



# Beteiligungsbericht

des  
Saale-Holzland-Kreises

für das  
Geschäftsjahr 2024

## Vorwort

Der Saale-Holzland-Kreis erbringt für die Bürgerinnen und Bürger der Region eine Vielzahl öffentlicher Leistungen. Diese werden in unterschiedlichen Organisationsformen sowohl innerhalb, als auch außerhalb der Kernverwaltung realisiert. Ein Teil der Leistungen wurde im Jahr 2024 von den privat-rechtlich geführten Beteiligungsunternehmen des Landkreises erbracht. Die Unternehmen agieren dabei vor allem in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Verkehr, Wirtschaftsförderung und nicht zuletzt – dem Leitbild des Saale-Holzland-Kreises entsprechend – auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien.

Insgesamt ist der Saale-Holzland-Kreis an 12 Gesellschaften und einer Genossenschaft unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Für das Jahr 2024 erzielten diese Unternehmen einen Umsatz von insgesamt rund 154,2 Mio. € (VJ: 141,9 Mio. €) und investierten in ihre Betriebe (ohne JNV und TIP GmbH) ca. 15 Mio. € (VJ: 19,4 Mio. €). Im Gesamtergebnis erwirtschafteten diese Unternehmen einen Überschuss von 2,11 Mio. € (VJ: 1,84 Mio. €).

Neben diesem Beitrag zur regionalen Wirtschaftskraft sind die Beteiligungsunternehmen ein bedeutender Faktor für den lokalen Arbeitsmarkt. Im Berichtsjahr waren in den Unternehmen insgesamt 1.467 (VJ: 1.415) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Am 30. Juni 2024 endete die 18-jährige Amtszeit von Andreas Heller als Landrat des Saale-Holzland-Kreises durch Eintritt in den Ruhestand. Seit 1. Juli 2024 ist Johann Waschnewski neuer Landrat im Landkreis. Er vertritt u.a. als Aufsichtsratsvorsitzender der Waldkliniken Eisenberg und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender beim Jenaer Nahverkehr die Interessen der Unternehmen.

Mit der Eröffnung der eigenen orthopädischen Rehabilitation in Verbindung mit der bereits bestehenden Orthopädischen Ambulanz gewährleisten die Waldkliniken Eisenberg mehr denn je eine ganzheitliche Betreuung der Patienten und ermöglicht die notwendige Expansion der Leistungen. Die Erträge und die Wirtschaftlichkeit sind damit gesichert. Die Klinik für orthopädische Rehabilitation verfolgt die gezielte Strategie, die sowohl auf die Steigerung der Erlöse, als auch auf die Optimierung der Auslastung ausgerichtet ist.

Der vorliegende Beteiligungsbericht des Saale-Holzland-Kreises gemäß § 75a der Thüringer Kommunalordnung für das Jahr 2024 gibt einen Überblick über die gesellschaftsrechtliche und wirtschaftliche Situation der einzelnen Unternehmen im Landkreis. Die Wirtschaftsdaten basieren auf den Angaben der durch die jeweiligen Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2024. Ergänzt werden diese Daten um einen Prognose-, Chancen- und Risikobericht, der die künftige Unternehmensentwicklung darstellt.

Eisenberg im November 2025

gez.  
Johann Waschnewski  
Landrat

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>1</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>3</b>
<b>A Beteiligungsstruktur des Saale-Holzland-Kreises</b> .....	<b>5</b>
<b>B Jenaer Nahverkehr GmbH</b> .....	<b>7</b>
1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen .....	7
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	10
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht .....	10
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....	15
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	16
<b>C JES Verkehrsgesellschaft mbH</b> .....	<b>17</b>
1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen .....	17
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	18
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht .....	18
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....	23
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	24
<b>D Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH</b> .....	<b>25</b>
1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen .....	25
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	27
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht .....	27
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....	31
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	32
<b>E Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH</b> .....	<b>33</b>
1 Allgemeine Angaben .....	33
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	34
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht .....	34
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....	38
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	39
<b>F Technologie- und Innovationspark Jena GmbH</b> .....	<b>40</b>
1 Allgemeine Angaben .....	40
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	42
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht .....	43
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung ( <i>ungeprüfte Zahlen</i> ) .....	43
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	44
<b>G Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH</b> .....	<b>45</b>
1 Allgemeine Angaben .....	45
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	46
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht .....	47
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....	50
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	51
<b>H Waldkliniken Eisenberg GmbH</b> .....	<b>52</b>
1 Allgemeine Angaben .....	52
2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	54
3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht .....	55
4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....	60
5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	61

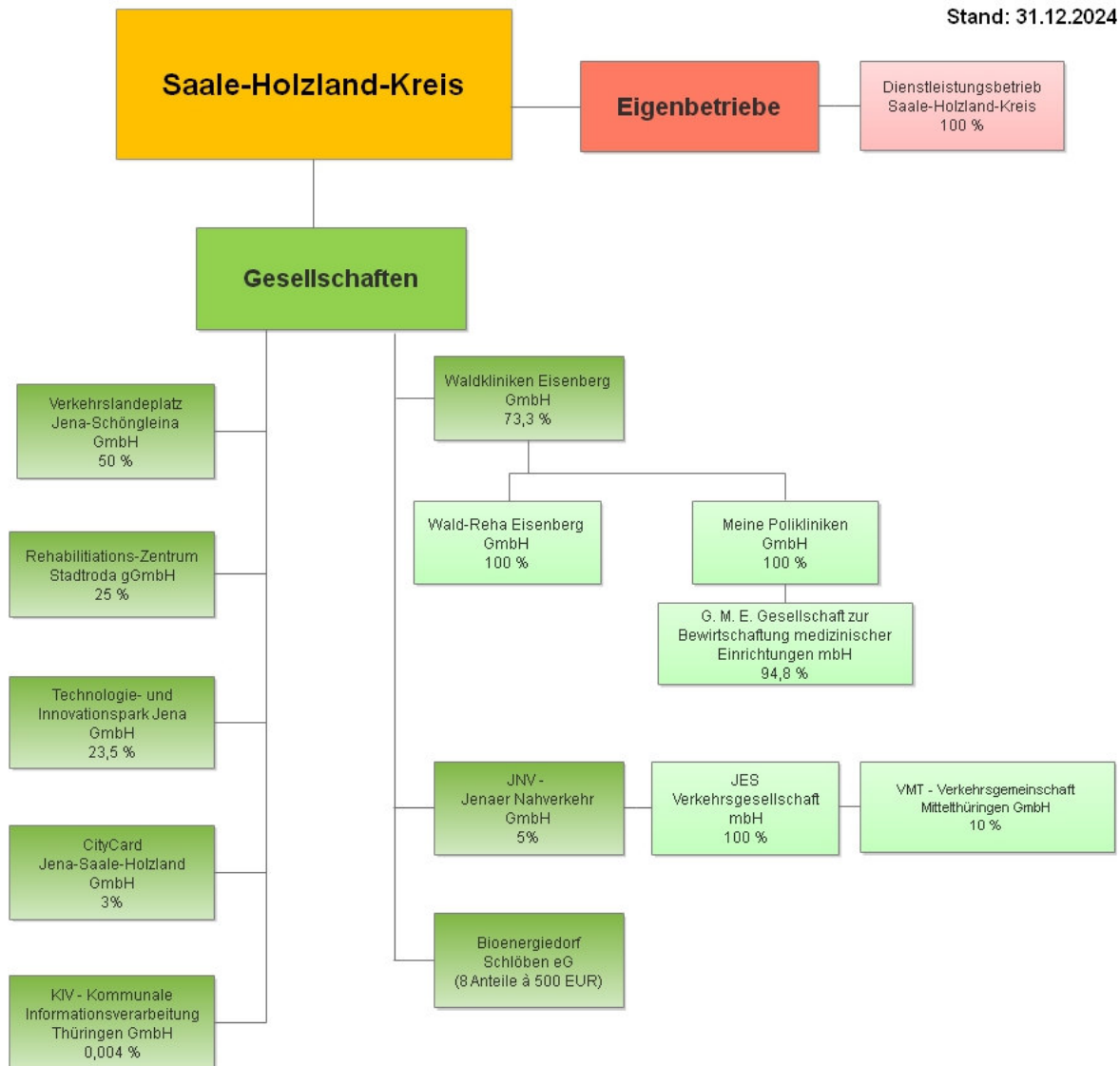
<b>I</b>	<b>Meine Polikliniken GmbH, Eisenberg .....</b>	<b>62</b>
1	Allgemeine Angaben .....	62
2	Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	63
3	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....	66
4	Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	67
<b>J</b>	<b>G.M.E. Gesellschaft zur Bewirtschaftung medizinischer Einrichtungen mbH 68</b>	
1	Allgemeine Angaben .....	68
2	Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	69
3	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....	71
4	Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	72
<b>K</b>	<b>Wald-Reha Eisenberg GmbH, Eisenberg .....</b>	<b>73</b>
1	Allgemeine Angaben .....	73
2	Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	74
3	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....	75
4	Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	75
<b>L</b>	<b>CityCard Jena-Saale-Holzland GmbH .....</b>	<b>76</b>
1	Allgemeine Angaben .....	76
2	Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	77
3	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....	79
4	Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	80
<b>M</b>	<b>KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH.....</b>	<b>81</b>
1	Allgemeine Angaben .....	81
2	Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	83
3	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....	85
4	Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	86
<b>N</b>	<b>Bioenergiedorf Schlöben eG .....</b>	<b>87</b>
1	Allgemeine Angaben .....	87
2	Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	87
3	Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen und Risikobericht .....	88
4	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung .....	89
5	Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses .....	90

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
AVR	Arbeitsvertragsrichtlinien
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BTHG	Bundesteilhabegesetz
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CIRS	Critical Incident Reporting-System
d.h.	das heißt
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
Dipl.-Kffr.	Diplom-Kauffrau
DRG	Diagnosis Related Groups (diagnosebezogene Fallgruppen)
eG	eingetragene Genossenschaft
etc.	e cetera
EUR	EURO
gem.	gemäß
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GnR	Genossenschaftsregister
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. S. v.	im Sinne von
i. S. d.	im Sinne des
i. H. v.	in Höhe von
inkl.	inklusive
JES	JES Verkehrsgesellschaft mbH
JG-Gruppe	Unternehmensgruppe der Josefs-Gesellschaft
JNV	Jenaer Nahverkehr GmbH
KK	Kontokorrent
KHG	Gesetz zur Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze

KHZG	Krankenhauszukunftsgesetz
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung
KontrG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KV	Kassenärztliche Vereinigung
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
Mio.	Millionen
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
Nr.	Nummer
OG	Obergeschoss
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OP	Operationssaal
OZG	Onlinezugangsgesetz
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
Reha-Zentrum	Rehabilitationszentrum
RES	Rudolf Elle Service GmbH
RK Ost	Regionalkommission Ost
SGB	Sozialgesetzbuch
SHK	Saale-Holzland-Kreis
sog.	sogenannt (e)
SoPo	Sonderposten
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
SWJ	Stadtwerke Jena
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
ThürÖPNVG	Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliche(s)
UR-Nr.	Urkundenregister-Nummer
VG	Vermögensgegenstände
VK	Vollkräfte
VMT	Verkehrsverbund Mittelthüringen
VJ	Vorjahr
WfbM	Werkstatt für behinderte Menschen
WKE	Waldkliniken Eisenberg GmbH
z.B.	zum Beispiel
z.T.	zum Teil

## A Beteiligungsstruktur des Saale-Holzland-Kreises



	<b>Gesamt- umsatz</b>	<b>Summe der Investitionen</b>	<b>Zuschüsse/ Kapitalent- nahmen</b>
	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in T€</b>
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>			
Jenaer Nahverkehr GmbH	26.000	41.000	0
Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH	7.268	70	0
Technologie- und Innovationspark Jena GmbH <sup>1)</sup>	1.377	<i>Keine aktuelle Angabe verfügbar</i>	0
Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH	560	25	83
Waldkliniken Eisenberg GmbH	80.000	12.600	0
Bioenergiedorf Schlöben eG	1.698	126	0
KIV Kommunale Informationsverarbeitung GmbH	20.328	192	0
CityCard Jena-Saale-Holzland GmbH	149	0	0
<b>Mittelbare Beteiligungen</b>			
JES Verkehrsgesellschaft mbH	10.764	1.500	5.583
Meine Polikliniken GmbH, Eisenberg (vormals: RE Ostthüringer Polikliniken GmbH)	3.302	68	0
G.M.E. Gesellschaft zur Bewirtschaftung medizinischer Einrichtungen mbH, Gera	638	0	0
Wald-Reha Eisenberg GmbH	0	0	0
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH (VMT)	2.126	130	72

<sup>1)</sup> Es handelt sich hierbei um ungeprüfte Jahresabschlussangaben.

## **B Jenaer Nahverkehr GmbH**

### **1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

#### **1.1 Anschrift/Sitz/Gründung**

Sitz der Gesellschaft: Jena

Gesellschaftsvertrag: Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 20.12.2021 wurde die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, mit Wirkung zum 01.01.2022, beschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 205656 erfolgte am 05.04.2022.

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterhaltung des öffentlichen Nahverkehrs, d.h. die Erbringung von Dienstleistungen in Form der Beförderung von Personen in der Stadt Jena sowie deren Umgebung.

#### **1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 11.550.000 €

Beteiligungsverhältnisse

Saale-Holzland-Kreis: 550.000 € (5%)

Stadtwerke Jena GmbH: 11.000.000 € (95%)

Die Jenaer Nahverkehr GmbH hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2022 100% der JES Verkehrsgesellschaft mbH, Eisenberg übernommen und der Saale-Holzland-Kreis hat im Gegenzug eine Beteiligung von 5% an der Jenaer Nahverkehr GmbH erhalten. Mit gleichem Datum trat der neue Gesellschaftsvertrag der JNV mit notarieller Beurkundung in Kraft.

#### **1.3 Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

<b>Unternehmen</b>	<b>Stammkapital in T€</b>	<b>Quote in %</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2024</b>	<b>Eigenkapital zum 31.12.2024</b>	<b>Ergebnis 2024</b>
JVS Jenaer Service GmbH, Jena	25	100	25	41	0
JES Verkehrs- gesellschaft mbH	26	100	594	1.413	288
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen	50	10	5	474	77

#### 1.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Andreas Möller,  
Steffen Gundermann

Gesellschafterversammlung: Andreas Heller, Landrat des Saale-Holzland-Kreises (bis 30.06.2024)  
Johann Waschnewski, Landrat des Saale-Holzland-Kreises (ab 01.07.2024)  
Tobias Wolfrum, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena GmbH  
Claudia Budich, Geschäftsführerin der Stadtwerke Jena GmbH

Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

Name	Funktion	Institution
Christian Gerlitz	Vorsitzender (bis 31.01.2025)	Dezernent für Stadtentwicklung Stadt Jena
Benjamin Koppe	Vorsitzender (ab 01.02.2025)	Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice Stadt Jena
Andreas Heller	1. stellvertretender Vorsitzender (bis 30.06.2024)	Landrat Saale-Holzland-Kreis
Johann Waschnewski	1. stellvertretender Vorsitzender (ab 01.07.2024)	Landrat Saale-Holzland-Kreis
Claudia Budich	Mitglied	Geschäftsführerin SWJ
Jens Kuphal	Mitglied	Betriebshandwerker
Thomas Kühn	Mitglied	Betriebsratsvorsitzender
Prof. Dr. Johanna Hübscher	Mitglied	Rentnerin
Philip Gliesing	Mitglied (bis 02.10.2024)	Wahlkreismitarbeiter
Dr. Heiko Knopf	Mitglied (bis 02.10.2024)	Forschungsingenieur
Stefan Beyer	Mitglied	Fraktionsgeschäftsführer

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Institution</b>
Dr. Christoph Vietze	Mitglied	Volkswirt
Frank Pucklitsch	Mitglied	Abteilungsleiter im LRA SHK
Roland Panitz	Mitglied (bis 02.10.2024)	Bürgermeister/Bauhofmitarbeiter
Udo Große	Mitglied	Landwirt
Dirk Tänzer	Mitglied	Kfz-Schlosser, Busfahrer
Dr. Magret Franz	Mitglied (ab 02.10.2024)	Rentnerin
Vincent Leonardi	Mitglied (ab 02.10.2024)	Laserphysiker
Uwe Berndt	Mitglied (ab 02.10.2024)	selbständig
Dirk Lange	Mitglied (ab 01.02.2025)	Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt Stadt Jena

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 34 T€ (VJ: 34 T€).

Hinsichtlich der Bezüge der Geschäftsführer wird auf die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

## **2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Stadt Jena ist nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Thüringer Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr auf ihrem Territorium. Mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Öffentlichen Personennahverkehrs hat sie die Jenaer Nahverkehr GmbH betraut. Das Verkehrsunternehmen erbringt mit rund 388 Mitarbeitern mit 38 Straßenbahnen auf fünf Straßenbahnlinien und 52 Bussen auf 15 Buslinien insgesamt ca. 3,7 Millionen Fahrplankilometer und befördert rund 21,1 Mio. Personen pro Jahr.

## **3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2024**

Das Geschäftsjahr 2024 schließt der Nahverkehr mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 15,8 Mio. € ab und verbessert sich gegenüber dem Plan (16,4 Mio. €) um 0,6 Mio. €. Der Verlustausgleich erfolgt auf Basis des bestehenden Beherrschungs- und Abführungsvertrages durch die Stadtwerke Jena.

Ursächlich für die Verbesserung des Unternehmensergebnisses gegenüber dem Planansatz sind im Wesentlichen die vom Land Thüringen und dem Bund zur Verfügung gestellten Ausgleichsleistungen für den Verkauf und die Anerkennung des zum 01. Mai 2023 eingeführten Deutschlandtickets. Ferner wirkten sich sowohl eine unerwartet höhere Grundförderung der Finanzhilfe nach der Thüringer StPNV-Finanzierungsrichtlinie (+1,6 Mio. €) als auch die seitens des Landes Thüringen über den Aufgabenträger im Dezember 2024 bereitgestellte Sonderfinanzhilfe (Energie- und Kraftstoffentwicklung) in Höhe von 1,0 Mio. € auf den Geschäftsverlauf aus.

Der JNV ist Partner im Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT), dessen Ziel es ist, den regionalen Nahverkehr als einfache umweltfreundliche und preiswerte Mobilitätslösung anzubieten. Ein einheitliches Tarifsystem bietet dem Fahrgast die Möglichkeit mit nur einem Ticket, Bus, Bahn und Straßenbahn im gesamten Verbundgebiet zu nutzen.

Im Jahr 2024 hat der Jenaer Nahverkehr 21,1 Mio. Fahrgäste befördert, was einen Anstieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 um ca. 5% bedeutet und den steigenden Trend der letzten Jahre bestätigt.

Auf die sonstigen betrieblichen Erträge wirkten neben den Auflösungen von Sonderposten 4,9 Mio. € (VJ: 3,4 Mio. €) insbesondere die Ausgleichsleistungen für die Anwendung des Deutschlandtickets in Höhe von 7,1 Mio. € (VJ: 3,8 Mio. €).

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr von 9,6 Mio. € auf 11,3 Mio. € gestiegen. Dies ist ursächlich auf deutlich höhere Aufwendungen für den Bahnstrom als auch auf gestiegene Fremdleistungskosten zurückzuführen. Diese Kostensteigerungen betreffen neben der Instandhaltung der Lichtbahnen durch die Firma Stadler und die Notreparatur eines Gleichrichterunterwerkes im Wesentlichen die Unterhaltung und Pflege der Bus- und Straßenbahnanlagen.

Die Personalaufwendungen sind von 21,8 Mio. auf 24,4 Mio. deutlich angestiegen. Für die Erhöhung ist maßgeblich eine Personalkostensteigerung laut Tarifvertrag verantwortlich.

Vor dem Hintergrund der Investitionen in die neuen Straßenbahnen und die notwendige Betriebsinfrastruktur stieg der Zinsaufwand von 2 Mio. € im Vorjahr auf 2,4 Mio. €.

### 3.1.1 Vermögenslage

Betriebswirtschaftlich stellte sich die Vermögenslage der Gesellschaft wie folgt dar:

Vermögen	31.12.2024		Vorjahr		Veränderung
	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€
langfristiges Vermögen	208,1	85,3	178,9	82,3	29,2
kurzfristiges Vermögen	35,9	14,7	38,5	17,7	-2,6
	<b>244,0</b>	<b>100</b>	<b>217,4</b>	<b>100</b>	<b>26,6</b>
Wirtschaftliches Eigenkapital	103,7	42,5	113,6	52,2	15,5
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	101,2	41,5	71,7	33,0	4,1
Kurzfristiges Fremdkapital	39,1	16,0	32,1	14,8	7,0
<b>Kapital gesamt</b>	<b>244,0</b>	<b>100</b>	<b>217,4</b>	<b>100</b>	<b>26,6</b>

Die Zunahme des langfristigen Vermögens resultiert aus dem Anstieg des Sachanlagevermögens in Höhe von 29,2 Mio. € (VJ: 37,4 Mio. €).

Der Anstieg des wirtschaftlichen Eigenkapitals ergibt sich aus der Veränderung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen, da die Fördermittelzugänge in 2024 (28,2 Mio. € einschließlich Umbuchungen, VJ: 22,7 Mio. €) über dem Auflösungsbetrag von 4,8 Mio. € (VJ: 3,5 Mio. €) liegen.

Der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (9,1 Mio. €) bei gleichzeitigem Abbau der sonstigen Verbindlichkeiten (-3,6 Mio. €) führt im Wesentlichen zu einer Erhöhung des kurzfristigen Fremdkapitals um 7,0 Mio. €.

### 3.1.2 Finanzlage

Bedingt durch die Aufgabe des Unternehmens als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge ist der Betrieb von ÖPNV-Netzen generell ein Geschäft mit Anspruch auf Ausgleichszahlungen gegenüber der öffentlichen Hand.

Die Gesellschaft erhält jährlich auf Grundlage der StPNV-Finanzierungsrichtlinie Zuwendungen für ein bedarfsgerechtes ÖPNV-Angebot (Zuwendungen des Freistaates Thüringen, die durch den Aufgabenträger Stadt Jena an das Verkehrsunternehmen weitergeleitet werden).

Weiterhin vereinnahmt der JNV gesetzliche Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr nach § 45a PBefG und die unentgeltliche Schwerbehindertenbeförderung gemäß SGB IX.

Der JNV hat in 2024 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 40,9 Mio. € getätigt. Hierfür sind im Berichtsjahr Fördermittel in Höhe von 31,6 Mio. € zugeflossen.

Der JNV ist in den Cash- und Kapital-Pool der SWJ-Gruppe integriert.

Die aus der Kapitalflussrechnung abgeleiteten Cash Flow werden im Folgenden dargestellt:

	<b>31.12.2024</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.690	-11.426
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-11.671	-13.303
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	6.916	28.971
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>935</b>	<b>4.242</b>

Die Zahlungsfähigkeit des JNV war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gegeben. Zur kurzfristigen Finanzierung der Gesellschaft stehen ausreichend Kontokorrentlinien zur Verfügung.

### 3.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresergebnis vor Verlustausgleich in Höhe von -15,8 Mio. € ab (VJ: -11,9 Mio. €).

#### Umsatz

Der JNV erzielte in 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 26,9 Mio. € (VJ: 27,6 Mio. €). Gleichwohl die Nachfrage nach den Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs in Jena im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg verzeichneten, sanken die Umsatzerlöse aus der Personenbeförderung, was unmittelbar auf die Wanderbewegungen in das Tarifangebot des Deutschlandtickets zurückzuführen ist. Für die aus der Anwendung des Deutschlandtickets resultierenden Einnahmeausfälle beantragte das Unternehmen beim Aufgabenträger Stadt Jena Ausgleichsleistungen auf der Grundlage der Richtlinie Deutschlandticket ÖPNV Thüringen.

#### Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 T€
Erlöse des Stadtlinienvverkehrs	14.934
Öffentlichen Zuwendungen	7.567
davon: Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG	1.004
Ausgleichszahlungen nach § 231, 233 SGB IX	416
Sonstige Verkehrsnebenleistungen	490
Nebenleistungen	3.889
<b>Summe</b>	<b>26.880</b>

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 409 T€ aus Leasingverträgen für nicht schienengebundene Fahrzeuge, von 1.551 T€ aus den kaufmännischen Geschäftsbesorgungsverträgen zur Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH und zur Stadtwerke Jena GmbH sowie zur JES. Weiterhin liegen Bestellobligos in Höhe von 9.875 T€ vor.

Für das Geschäftsjahr 2025 bestehen aus der Bestellung für die Straßenbahnneubeschaffung Obligos in Höhe von 33.337 T€.

### 3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Zuschüsse und Kapitalentnahmen erfolgten im Geschäftsjahr 2024 nicht.

### 3.1.6 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer/ -innen

	2024	2023
<b>Arbeitnehmer/-innen insgesamt im Ø</b>	388	387

### **3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

In den nächsten beiden Jahren wird sich das Ergebnis des Nahverkehrs auf -18,0 Mio. € sowie -18,9 Mio. € verschlechtern. In den Jahren 2027-2029 stabilisiert sich das Ergebnis auf -19 Mio. €. Darin sind zusätzliche ertragswirksame Zuschüsse für den Jenaer Nahverkehr von nachhaltig 1,5 Mio. € enthalten, die bislang nicht mit einem konkreten Förderprogramm unterlegt sind. Ursachen für die zu erwartende Ergebnisentwicklung sind vor allem die steigenden Abschreibungen und Zinsen für die geplanten Investitionsmaßnahmen.

Für das Geschäftsjahr 2025 hängt die Höhe der Einnahmen konkret von den Ausgleichsmechanismen der Einnahmeverluste aus der Anerkennung und Anwendung des Tarifangebotes des Deutschlandtickets ab.

Das Hauptaugenmerk wird auch in den nächsten Jahren auf der Umsetzung des 2020 begonnenen Fahrzeug- und Infrastrukturprogramms liegen. Nach der Lieferung von 16 Straßenbahnfahrzeugen in den Jahre 2023 und 2024 erwartet der Nahverkehr weitere 5 Fahrzeuge aus Lieferlos 2 im Geschäftsjahr 2025. In den Jahren 2026/2027 erfolgt der Abschluss des Straßenbahnerneuerungsprogramms mit der Auslieferung weiterer 9 Fahrzeuge aus der Lieferoption.

Wesentliche Chancen sieht die Geschäftsführung durch den Einsatz der Lichtbahnen. Ziel ist es, unter den gegebenen finanziellen Bedingungen im Haushalt der Stadt Jena, die Fahrgastzahlen weiter zu erhöhen sowie ein attraktives Leistungsangebot vorzuhalten, um den Trend des Umstiegs vom MIV hin zum Umweltverbund beibehalten zu können. Der JNV ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWJ eingebunden. Durch regelmäßige Überarbeitungszyklen wird sichergestellt, frühzeitig Maßnahmen zur Risikominimierung ergreifen zu können.

Im Ergebnis sind keine existenzbedrohenden Risiken identifiziert worden. Die größten Risiken werden derzeit im Ablauf des Projektes „Die Lichtbahn“ und Linie 1 gesehen. Bedingt durch die allgemeine Marktlage und besonders durch die zu erwartende Unterbrechung von Lieferketten im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg kann es zu weiteren Verzögerungen bei der Straßenbahnbeschaffung sowie der Materiallieferungen für den im Projekt „Linie 1“ beinhalteten Streckenausbau kommen.

Hinsichtlich der Sicherstellung notwendiger Fördermittel für das Projekt hat der Nahverkehr alle Chancen gewahrt und kann in die Phase einer weiteren Umsetzung gehen.

## 4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

<b>Aktiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>208.173</b>	<b>178.923</b>
Immaterielles Vermögen	2.210	1.896
Sachanlagen	205.340	176.403
Finanzanlagen	624	624
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>35.792</b>	<b>38.365</b>
Vorräte	3.334	1.373
Forderungen und sonstige VG	32.345	36.878
liquide Mittel	113	114
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>76</b>	<b>103</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>244.042</b>	<b>217.391</b>

<b>Passiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>37.381</b>	<b>37.381</b>
Gezeichnetes Kapital	11.550	11.550
Kapitalrücklage	25.831	25.831
<b>Sonderposten</b>	<b>99.442</b>	<b>76.179</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.660</b>	<b>1.972</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>103.786</b>	<b>101.140</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>771</b>	<b>719</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>244.042</b>	<b>217.391</b>

### 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
Umsatzerlöse	26.880	27.562
Andere aktivierte Eigenleistungen	107	92
sonstige betriebliche Erträge	13.279	8.757
Materialaufwand	-11.274	-9.603
Personalaufwand	-24.369	-21.785
Abschreibungen	-11.463	-8.501
sonst. betriebliche Aufwendungen	-6.641	-6.615
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	41	228
Zinsen u. ä. Aufwendungen	-2.351	-1.995
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-15.793</b>	<b>-11.860</b>
sonstige Steuern	-39	-42
<b>Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>15.832</b>	<b>11.902</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses**

### **5.1 Wirtschaftsprüfer**

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2017 - 2021 PwC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

2022 - 2024 BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt

### **5.2 Prüfungsergebnis**

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 schloss mit dessen uneingeschränkter Bestätigung ab.

## **C JES Verkehrsgesellschaft mbH**

### **1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

#### **1.1 Anschrift/Sitz/Gründung**

Sitz der Gesellschaft: Borgfeldtstr. 4, 07607 Eisenberg  
Telefon: (036691) 499-0  
Fax: (036691) 499-44  
E-Mail: jes-eisenberg@t-online.de  
Internet: www.jes-eisenberg.de

Gesellschaftsvertrag: Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20.12.2021 wurde die Neufassung des Gesellschaftsvertrags, mit Wirkung zum 01.01.2022 beschlossen und notariell beglaubigt (UR-Nr. W 1658/2021)

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 203234

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Unterhaltung des öffentlichen Nahverkehrs, d.h. die Erbringung von Dienstleistungen in Form der Beförderung von Personen im Saale-Holzland-Kreis sowie in dessen Umgebung.

#### **1.2 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 25.600,00 €  
Beteiligungsverhältnisse: Jenaer Nahverkehr GmbH

Die Jenaer Nahverkehr GmbH hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2022 entsprechend dem Geschäftsanteilstauschvertrag vom 20.12.2021 100 % der Geschäftsanteile der JES Verkehrsgesellschaft mbH übernommen und der Saale-Holzland-Kreis hat dafür im Gegenzug eine Beteiligung von 5 % an der Jenaer Nahverkehr GmbH erhalten.

#### **1.3 Beteiligungen des Unternehmens an Dritten**

Die JES Verkehrsgesellschaft mbH ist seit dem 07.02.2015 an der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen beteiligt. Sie hält 10 % am Stammkapital. Das entspricht 5.000,00 €.

#### **1.4 Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung: Andreas Möller,  
Steffen Gundermann

Gesellschafterversammlung: siehe Pkt. 1.4 Jenaer Nahverkehr GmbH

Der Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird auf die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

## **2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Saale-Holzland-Kreis ist nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Thüringer Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (ThürÖPNVG) Aufgabenträger für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr auf seinem Territorium. Zur Aufgabenerfüllung bedient er sich überwiegend der JES Verkehrsgesellschaft mbH. Dabei werden die verkehrspolitischen Ziele des aktuellen Nahverkehrsplanes des Saale-Holzland-Kreises umgesetzt. Mit Beschluss des Kreistages vom 6. Dezember 2023 (Beschluss-Nr. K 455-19/23) wurde der Nahverkehrsplan 2024+ mit Gültigkeit ab 1. Januar 2024 fortgeschrieben. Oberstes Ziel ist, im Rahmen der Daseinsfürsorge für jeden Bürger - unabhängig von der Verfügbarkeit eines Pkw – ein Mindestangebot an Mobilitätsmöglichkeiten mit dem ÖPNV bereitzuhalten. Weitere Ziele sind die Schülerbeförderung und die freie Verkehrsmittelwahl. Zum einen ist es wichtig, dass Schüler und Auszubildende sicher und günstig ihre Ausbildungsstätte erreichen können und zum anderen soll mit dem ÖPNV eine attraktive Alternative zur Nutzung des privaten Pkw angeboten werden. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere die Schaffung und ständige Verbesserung einer sinnvollen Verknüpfung zwischen Straßen- und Schienenverkehr. Unter Beachtung von Umweltschutz und Ressourcenschonung ist der ÖPNV wirtschaftlich zu gestalten.

## **3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2024**

Das Geschäftsjahr 2024 schließt die JES mit einem Jahresergebnis in Höhe von 288 T€ ab und übersteigt damit deutlich die Vorgaben des Wirtschaftsplanes mit einem erwarteten Jahresergebnis von 0 €.

Ursächlich für die Verbesserung des Unternehmensergebnisses gegenüber dem Planansatz ist eine höhere Finanzhilfe nach der Thüringer StPNV-Finanzierungsrichtlinie, die um eine unerwartete Sonderfinanzhilfe (Energie- und Kraftstoffentwicklung) aufgestockt wurde, als auch erheblich niedrigere Kosten für Dieselkraftstoff. Ferner führten, vorwiegend infolge der erschwerten Marktbedingungen in der Nachbesetzung von offenen Stellen, Planunterschreitungen im Personalaufwand sowie geringe Abschreibungen und sonstige betriebliche Kosten zu dem Jahresergebnis. Das Verkehrsunternehmen erhielt im Geschäftsjahr vom Land Thüringen und dem Bund zur Verfügung gestellte Ausgleichsleistungen für die Anerkennung und den Verkauf des zum Mai 2023 eingeführten Deutschlandtickets.

Die JES erreichte mit ihrem Fuhrpark in 2024 eine Betriebsleistung von 2,99 Mio. genehmigten Fahrplankilometern und unterschreitet damit leicht das Vorjahresniveau. Vier Neufahrzeuge wurden in 2024 unter zu Hilfenahme von Fördermitteln des Freistaates Thüringen in Betrieb genommen. Für das Jahr 2025 bestellte das Unternehmen vier weitere Busse. Unter Berücksichtigung der sechs nach langjährigem Einsatz verkauften Busse kann das Durchschnittsalter der eingesetzten Fahrzeugflotte im Vergleich zum Vorjahr von 8,5 Jahren gehalten werden.

### 3.1.1 Vermögenslage

Betriebswirtschaftlich stellte sich die Vermögenslage der Gesellschaft wie folgt dar:

Vermögen	31.12.2024		Vorjahr		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
langfristiges Vermögen	5.496	64,7	5.34	53,6	154
kurzfristiges Vermögen	2.996	35,3	4.636	46,4	-1.640
<b>Vermögen insgesamt</b>	<b>8.492</b>	<b>100</b>	<b>9.978</b>	<b>100</b>	<b>-1.486</b>

Kapital	31.12.2024		Vorjahr		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Wirtschaftliches Eigenkapital	1.996	23,5	1.758	17,6	238
langfristiges Fremdkapital	881	10,3	973	9,8	-92
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	5.615	66,2	7.247	72,6	-1.632
<b>Kapital gesamt</b>	<b>8.492</b>	<b>100</b>	<b>9.978</b>	<b>100</b>	<b>-1.486</b>

Die Bilanzsumme sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 1.486 T€ auf nunmehr 8.492 T€.

Die Entwicklung des langfristigen Vermögens resultiert aus der Investitionstätigkeit i. H. v. 1.469 T€ (VJ: 1.947 T€). Dieser stehen planmäßige Abschreibungen i. H. v. 1.314 T€ gegenüber.

### 3.1.2 Finanzlage

	2024	2023
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.035	3.487
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.383	-1.751
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	49	629
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-2.369</b>	<b>2.365</b>

Aufgrund der Zunahme des Nettoumlaufvermögens ergab sich ein negativer Cashflow. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich gesunken. Zudem sind die Forderungen gestiegen. Ursächlich für die Entwicklung der Forderungen ist im Wesentlichen die erwartete Endabrechnung zum Nachteilsausgleich des Deutschlandtickets 2024.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist geprägt von den Auszahlungen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Aufnahme eines Kredits zur Finanzierung der Neufahrzeuge sowie durch Kredittilgungen beeinflusst.

Finanzmittel in Form von Bankguthaben bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.294 T€ (VJ: 3.663 T€). Insofern war die Liquidität im Geschäftsjahr 2024 gesichert.

### 3.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresergebnis von 288 T€ (VJ: 249 T€) ab. Ohne Berücksichtigung der Ausgleichsleistungen des Saale-Holzland-Kreises sowie der Finanzhilfe und der Fördermittel des Freistaates Thüringen verändert sich der Kostendeckungsgrad im Vergleich zum Vorjahr von 51,5 % auf 52,7 %.

#### Umsatz

Die JES erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 10.764 T€ (VJ: 10.736 T€). Die Ausgleichsleistungen des Saale-Holzland-Kreises haben sich um 511 T€ auf 5.551 T€ erhöht. Gleichwohl sanken die Fahrgeldeinnahmen um 184 T€ auf 2.960 T€. Ursächlich hierfür sind die Wanderungen in das Tarifangebot des seit Mai 2023 eingeführten Deutschlandtickets. Ebenso haben sich die Leistungen nach § 45a PBefG im Vergleich zum Vorjahr verringert. Die Finanzhilfen des Freistaates sind im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr, u.a. in Folge der unerwarteten Dieselloforthilfe 2024, gestiegen. Aufgrund des Risikos einer anteiligen Rückzahlung für 2024 ist dieser Betrag in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Nebenerlöse beinhalten die Dieselloforthilfe 2023 (214 T€), für die auf Basis des 2024 eingereichten Verwendungsnachweises die Rückzahlungsverpflichtung entfallen ist.

#### Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 T€	Vorjahr T€	Veränderung
Öffentlicher Linienverkehr und integrierter Schulverkehr	2.960	3.144	-184
<b>Fahrgeldeinnahmen</b>	<b>2.960</b>	<b>3.144</b>	<b>-184</b>
Ausgleichszahlungen des SHK	5.551	5.040	511
Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG	466	1.128	-662
Finanzhilfen des Freistaates Thüringen	1.062	943	119
Ausgleichsleistungen nach SGB IX	82	91	-9
Sonstige Ausgleichsleistungen	42	37	5
<b>Öffentliche Zuwendungen/Ausgleichsleistungen</b>	<b>7.203</b>	<b>7.239</b>	<b>-36</b>
Freigestellter Schülerverkehr	72	52	20
Gelegenheitsverkehr	60	46	14
Vermietung Gewerbeflächen	104	109	-5
Sonstige Nebenerlöse	365	146	219
<b>Nebenerlöse</b>	<b>601</b>	<b>353</b>	<b>248</b>
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>10.764</b>	<b>10.736</b>	<b>28</b>

### Sonstige wesentliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind neben den Auflösungen von Sonderposten hauptsächlich von den Ausgleichsleistungen für die Anwendung des Deutschlandtickets 2.643 T€, VJ: 1.433 T€ beeinflusst.

Der Materialaufwand (3.925 T€, VJ: 3.780 T€) ist im Vergleich zum Vorjahr um 145 T€ gestiegen. Die zuverlässige Erbringung des durch den Aufgabenträger beauftragten Schüler- und Linienverkehrs erforderte, unter den erschwerten Bedingungen des Arbeitsmarktes, offene Stellen verlässlich und dauerhaft nach zu besetzen und die zusätzliche Vergabe von Fahrleistungen an Nachauftragnehmer. Daher verzeichneten die Aufwendungen für Nachauftragnehmer einen Anstieg um 209 T€ auf 2.385 T€. Demgegenüber steht ein Rückgang des Aufwandes für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 116 T€ (2024: 1.540 T€, VJ: 1.656 T€), welcher vor allem auf geringere Kraftstoffkosten infolge der moderaten Entwicklung des Dieselpreises zurückzuführen ist.

Infolge des neu verhandelten Entgelttarifvertrages TV-N Thüringen sind die Personalaufwendungen von 5.580 T€ auf 6.748 T€ gestiegen.

Die Abschreibungen reduzierten sich im Vorjahresvergleich von 1.441 T€ auf 1.314 T€.

#### 3.1.4 Investitionen

Die Investitionen der Gesellschaft in Höhe von 1.469 T€ betrafen im Wesentlichen

- Beschaffung von vier Bussen
- Anschaffung einer Radgreifer-Hebeanlage
- Erweiterung der Softwareanwendung für das rechnergestützte Betriebsleitsystem
- Erweiterung der Dispositionssoftware.

#### 3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Die Ausgleichszahlungen des Saale-Holzland-Kreises als Aufgabenträger an die JES Verkehrsgesellschaft mbH werden auf der Grundlage des öffentlichen Dienstleistungsauftrags über die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste im Saale-Holzland-Kreis vom 15. März 2017 gezahlt.

2024 T€	2023 T€	2022 T€
5.583	5.420	4.420

Kapitalentnahmen erfolgten im Geschäftsjahr 2024 nicht.

#### 3.1.6 Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer/ -innen

	2024	2023
<b>Arbeitnehmer/-innen insgesamt im Ø</b>	115	117

### **3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Für das Geschäftsjahr 2025 ist ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem gestiegenen Zuschussbedarf des Landkreises in Höhe von 6,25 Mio. € geplant. Außerdem berücksichtigt das Ergebnis zusätzliche ertragswirksame Zuschüsse von 134 T€, welche von Seiten des Landes Thüringen und des Bundes erwartet werden, gegenwärtig jedoch noch nicht mit konkreten Förderprogrammen unterlegt sind. Gleichwohl ist die Liquidität des Unternehmens für den unerwarteten Fall, dass keine weiteren Zuschüsse seitens der öffentlichen Stellen erfolgen, über die §§ 4, 6.2 und 6.3 des Konsortialvertrages abgesichert.

Auch für die folgenden zwei Planjahre wird von einem steigenden Zuschuss des Saale-Holzland-Kreises als auch einem zunehmenden Bedarf an öffentlichen Fördergeldern ausgegangen. Die politischen Kräfte des Bundeslandes Thüringen sowie des Bundes werden demnach stärker als bisher gefordert, insbesondere vor dem Hintergrund einer dringend gebotenen Umsetzung der klimapolitischen Verkehrswende, die notwendigen finanziellen Mittel für die Gestaltung eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs zur Verfügung zu stellen.

Die Einhaltung des Wirtschaftsplans im Geschäftsjahr 2025 wird konkret von der Ausgestaltung der Ausgleichsmechanismen für die Einnahmeverluste aus der Anerkennung und Anwendung des Tarifangebotes des Deutschlandtickets abhängen.

Das Hauptaugenmerk liegt in den kommenden Geschäftsjahren insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel auf der Sicherstellung eines stabilen und verlässlichen ÖPNV. Die Gewinnung von qualifiziertem Fachpersonal als auch die langfristige Bindung von vorhandenen Fachkräften an das Unternehmen erfordert neue Betrachtungsweisen. So beschreitet die JES in Zusammenarbeit mit dem Jenaer Nahverkehr neben der klassischen Berufsausbildung neue Wege durch die verstärkte Ausbildung von Quereinsteigern. Ferner bleibt die konsequente Weiterentwicklung des gültigen Tarifvertrages und den damit verbundenen Arbeitsbedingungen ein wesentlicher Schwerpunkt, um attraktive und wettbewerbsfähige Arbeitsplätze bieten zu können.

In den nächsten Jahren wird weiterhin die Herausforderung darin bestehen, durch Neuinvestitionen und mittels geplanter Sanierungen und Instandhaltungen des Fahrzeugbestandes, dem Betrieb für die Erbringung der Leistungen im Schüler- und Linienverkehr einen zuverlässigen Fuhrpark, mit den notwendigen Reserven, zur Verfügung zu stellen. Das Durchschnittsalter der Busflotte soll nachhaltig gesenkt werden. Dafür plant das Unternehmen in weitere Neufahrzeuge zu investieren.

Als ein wesentliches Risiko identifizierte das Unternehmen eine zu geringe Fördermittelgewährung durch öffentliche Stellen. Insbesondere bei der Busbeschaffung stellt dies die JES vor große Herausforderungen. Die Anzahl notwendigerweise für die Aufrechterhaltung des Fahrbetriebes zu beschaffender Fahrzeuge steht eine deutlich zu geringe Anzahl geförderter Busse gegenüber. Die damit einhergehende verzögerte Bestellung von Neufahrzeugen bewirkt einerseits einen gesteigerten Erhaltungsaufwand für den Busbestand als auch andererseits das Risiko die beauftragte Verkehrsleistung aufgrund des Ausfalls von Bussen nicht erbringen zu können.

Aus heutiger Sicht geht die Geschäftsführung davon aus, dass unter der Voraussetzung der Sicherstellung von Unterstützungen der öffentlichen Hand im Hinblick auf Ereignisse, die nicht vom Unternehmen zu verantworten sind, die gesetzten Planprämissen eingehalten werden können.

## 4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

<b>Aktiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.496</b>	<b>5.342</b>
Immaterielles Vermögen	182	46
Sachanlagen	5.306	5.291
Finanzanlagen	5	5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.993</b>	<b>4.629</b>
Vorräte	125	145
Forderungen und sonstige VG	1.574	821
liquide Mittel	1.294	3.663
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.492</b>	<b>9.978</b>

<b>Passiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.413</b>	<b>1.024</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	3.679	3.578
Verlustvortrag	-2.580	-2.829
Jahresüberschuss	288	249
<b>Sonderposten</b>	<b>875</b>	<b>1.100</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>790</b>	<b>677</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.415</b>	<b>7.174</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.492</b>	<b>9.978</b>

## 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2024 in T€	2023 in T€
Umsatzerlöse	10.764	10.736
sonstige betriebliche Erträge	3.222	2.006
Materialaufwand	-3.925	-3.780
Personalaufwand	-6.748	-5.580
Abschreibungen	-1.314	-1.441
sonst. betriebliche Aufwendungen	-1.630	-1.627
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	27	10
Zinsen u. ä. Aufwendungen	-97	-66
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	-1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>294</b>	<b>257</b>
sonstige Steuern	-6	-8
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>288</b>	<b>249</b>

## 5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

### 5.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2017 - 2021 PwC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

2022 - 2024 BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München, NL Erfurt

### 5.2 Prüfungsergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 schloss mit dessen uneingeschränkter Bestätigung ab.

## **D Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH**

### **1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

#### **1.1 Anschrift/Sitz/Gründung**

Sitz der Gesellschaft: Häblerstraße 8, 99096 Erfurt  
Telefon: (0361) 564 1186  
Fax: (0361) 564 1182  
E-Mail: info@vmt-thueringen.de  
Internet: www.vmt-thueringen.de

Gründung der Gesellschaft: Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 07. Februar 2000 (UR.-Nr. 234/2000) errichtet. Am 27. Juli 2015 erfolgte die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages.

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 111442

#### **1.2 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im ÖPNV, insbesondere in der Schaffung koordinierter Verkehrsangebote im Sinne des § 4 ThürÖPNVG, im eigenen Namen und/oder für Dritte im Wege der Geschäftsbesorgung, Betriebsführung oder als sonstige Dienstleistung.

Dies umfasst alle öffentlichen Personennahverkehre mit Eisenbahnen nach § 3 Abs. 1 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), mit Straßenbahnen und Kraftfahrzeugen nach §§ 42 und 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie ergänzende Verkehre mit alternativen Bedienungsformen, die zum Leistungsangebot im ÖPNV gehören.

Die Gesellschaft kann darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern. Die Gesellschaft darf sich an anderen Gesellschaften beteiligen. Das Unternehmen übernimmt als Verbundmanagementgesellschaft insbesondere die Aufgabe der Konzipierung, Durchführung und Fortentwicklung der Bereiche Tarifsystematik, Vertriebswesen und Fördermittelmanagement. Sie führt selbst die Geschäfte der Fahrplanpublikation, in der Einnahmeaufteilung, dem Vertragswesen sowie dem Dachmarketing und der Öffentlichkeitsarbeit durch.

### 1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 50.000,00 €

Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteil in €</b>
Erfurter Bahn GmbH, Erfurt	10,0	5.000
Erfurter Verkehrsbetriebe AG, Erfurt	10,0	5.000
Jenaer Nahverkehr GmbH, Jena	10,0	5.000
Stadtwirtschaft Weimar GmbH, Weimar	10,0	5.000
Deutsche Bahn Regio, AG, Frankfurt a. Main	10,0	5.000
GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH	10,0	5.000
JES Verkehrsgesellschaft mbH, Eisenberg	10,0	5.000
Personenverkehrsgesellschaft mbH Weimarer Land, Apolda	10,0	5.000
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH	10,0	5.000
KomBus Verkehr GmbH (seit 2023)	10,0	5.000

### 1.4 Beteiligung des Unternehmens an Dritten

Die VMT Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH war im Berichtsjahr an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

### 1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Christoph Heuing

Gesellschafterversammlung:

- DB Regio AG
- Erfurter Bahn GmbH
- Erfurter Verkehrsbetriebe GmbH
- Stadtwirtschaft Weimar GmbH
- Jenaer Nahverkehr GmbH
- GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH
- JES Verkehrsgesellschaft mbH
- Personenverkehrsgesellschaft Weimarer Land
- Abellio Rail Mitteldeutschland
- KomBus Verkehr GmbH

### Beirat:

Auf die Errichtung eines Beirates wurde bei der Gründung der Gesellschaft verzichtet, da dies nach den Bestimmungen des GmbHG nicht zwingend erforderlich ist. Die Gebietskörperschaften sind an der VMT GmbH über die kommunalen Verkehrsunternehmen mittelbar beteiligt. Die Einflussnahme der Gebietskörperschaften erfolgt ebenfalls mittelbar über die Gesellschafterversammlung der VMT GmbH. Der angemessene Einfluss i. S. d. § 73 Abs. 1 Nr. 2 ThürKO wird dadurch gewährleistet, dass die Verkehrsunternehmen mit kommunaler Beteiligung ihrerseits durch die Gesellschafter und Aufsichtsgremien kontrolliert werden. Es ist insofern davon auszugehen, dass die Geschäftsführer, die ihre Verkehrsunternehmen in der Gesellschafterversammlung der VMT GmbH vertreten, stets in Übereinstimmung mit den Interessen und Beschlusslagen der jeweils betroffenen Gebietskörperschaften handeln.

## **2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks vorgesehenen konkreten Aufgaben des ÖPNV besteht in der Daseinsvorsorge und wird im § 2 ThürÖPNVG geregelt. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben obliegt gemäß § 3 ThürÖPNVG den Aufgabenträgern. Dabei sind das Land Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und die Landkreise/kreisfreien Städte Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr (StPNV). Zur Erfüllung der Ziele bedienen sich die Aufgabenträger entweder eigener (kommunaler) Verkehrsbetriebe oder beauftragen private Verkehrsunternehmen. Da jeder Aufgabenträger nur in seinem eigenen Zuständigkeitsbereich auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks hinwirken kann, können die Ziele des ThürÖPNVG durch einzelne Aufgabenträger nur bedingt umgesetzt werden. Die in § 2 Abs. 3 ThürÖPNVG geforderte Schaffung von integrierten Verkehrsnetzen sowie die Verknüpfung der Angebote von SPNV und StPNV können nur durch intensive Kooperation, sowohl auf Ebene der Verkehrsunternehmen als auch auf der Ebene der Aufgabenträger gewährleistet werden. Ein integriertes Verkehrsnetz mit einheitlichen Tarifen und abgestimmten Anschlussbeziehungen ist wiederum die Grundlage, um den ÖPNV zu einer attraktiven Alternative zum motorisierten Individualverkehr entwickeln zu können.

## **3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2024**

Die VMT GmbH hat im Jahr 2024 die ihr zugewiesenen Aufgaben erfolgreich erfüllt. Hierzu wurden die von den VMT-Tarif anwendenden Verkehrsunternehmen bereitgestellten Dienstleistungsentgelte und die vom Freistaat Thüringen gewährten Fördermittel entsprechend der Planungen verwendet. Ein zentraler Schwerpunkt lag dabei auf dem Umgang mit dem Deutschlandticket und dessen vielseitigen Implikationen für die finanziellen, technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des ÖPNV in Thüringen. Die VMT GmbH koordinierte die entsprechenden Arbeiten innerhalb des VMT, beriet den Freistaat Thüringen und vertrat die Interessen der thüringischen Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen in verschiedenen bundesweiten Arbeitsgruppen. Darüber hinaus wurden vorbereitende Untersuchungen für eine mögliche Integration weiterer Landkreise im Norden Thüringens in den VMT fortgesetzt.

Die Fahrgeldeinnahmen im VMT-Tarif sanken 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 9,11 %. Dieser Rückgang ist größtenteils auf die Wirkungen des Deutschlandtickets zurückzuführen. Der Anteil der VMT-Tickets, der nach Einführung des Deutschlandtickets im Jahr 2023 gesunken war, stabilisierte sich zuletzt auf einem mittleren Niveau. Insbesondere der Rückgang hochpreisiger Abos ist erkennbar. Die Mindereinnahmen werden durch die Landesrichtlinie Thüringen für die Unternehmen im VMT ausgeglichen.

### **3.1.1 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 374 T€ von 1.937 T€ auf 1.563 T€ verringert.

Das Eigenkapital hat sich von 474 T€ auf 496 T€ erhöht. Das Anlagevermögen erhöhte sich von 277 T€ auf 292 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 278 T€ auf 147 T€ gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber GmbH-Gesellschaftern sind von 490 T€ auf 493 T€ gestiegen. Das Guthaben auf dem Verrechnungskonto wurde entsprechend dem Stand per 31.12.2024 als Verbindlichkeiten gegenüber GmbH-Gesellschaftern bzw. sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die flüssigen Mittel verminderten sich um 390 T€ von 1.065 T€ auf 675 T€.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

### **3.1.2 Finanzlage**

Das Geschäftsjahr 2024 konnte mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 22 T€ abgeschlossen werden.

Die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind von 84 T€ auf 115 T€ gestiegen. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich auf -130 T€ (VJ: -207 T€).

Die zahlungswirksamen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens sind von -42 T€ auf -65 T€ gestiegen.

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 109 T€ von -239 T€ auf -348 T€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält im Wesentlichen die Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand in Höhe von 88 T€ (VJ: 132 T€). In immaterielle Vermögensgegenstände wurden 118 T€ (VJ: 180 T€) und in Sachanlagen 12 T€ (VJ: 27 T€) investiert.

Die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelfonds betragen -390 T€ (VJ: -285 T€)

Der Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres in Höhe von 1.065 T€ verringerte sich um -390 T€ durch die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelfonds zum 31.12.2024 auf 675 T€.

Die Liquidität der VMT GmbH war fortlaufend gewährleistet.

### 3.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Überschuss von 22 T€ abgeschlossen (VJ: 77 T€) und fiel damit im Vergleich zum geplanten Jahresüberschuss von 3 T€ um 19 T€ besser aus als geplant.

Wesentliche Ertragsquellen der VMT GmbH waren:

- Dienstleistungsentgelte in Höhe von 1.184 T€ (VJ: 1.128 T€) zur Finanzierung des Verbundbudgets und Dienstleistungsentgelte zur Finanzierung der Administration des AFZ-Hintergrundsystems in Höhe von 34 T€ (VJ: 32 T€) sowie Erträge aus dem Dienstleistungsaufwand zur Vorbereitung der Verbunderweiterung Nordthüringen in Höhe von 31 T€ (VJ: 30 T€).
- Fördermittel des Freistaates für Personalaufwendungen in Höhe von 901 T€ (VJ: 700 T€).
- Fördermittel des Freistaates Thüringen in Höhe von 169 T€ (VJ: 445 T€) und Eigenmittel der VMT-Tarif anwendenden Unternehmen in Höhe von 408 T€ (VJ: 504 T€) zur Refinanzierung der VMT-Projekte.

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt im Wesentlichen unter Liquiditätsgesichtspunkten sowie der durch die Gesellschafterversammlung zu beschließenden Wirtschaftsplanung. Das Verbundbudget als wesentliche Einflussgröße der Erlöse wird auf Grundlage der für das Geschäftsjahr geplanten Auszahlungen festgelegt.

### 3.1.4 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von 130 T€ getätigt.

### 3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Der Saale-Holzland-Kreis leistete folgende Verlustausgleichszahlungen gemäß VMT-Finanzierungs- und Tariffortschreibungsvertrag sowie Allgemeine Vorschrift gem. Art. 3 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 vom 13.12.2021:

2024 T€	2023 T€	2022 T€
72	71	61

Kapitalentnahmen erfolgten nicht.

### 3.1.6 Personalentwicklung

Arbeitnehmer/ -innen insgesamt im Ø	2024	2023
	21	20

### **3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die Mitglieder des Verbundbeirates Mittelthüringen haben ein gegenüber dem Vorjahr um 6,27 % dynamisiertes Verbundbudget beschlossen.

Der Freistaat Thüringen hat mehrfach die hohe landespolitische Bedeutung der Arbeit der VMT GmbH bestätigt und angekündigt, die finanzielle Unterstützung auf einem hohen Niveau weiterzuführen und ggf. weiter aufzustocken.

Zu den zentralen Arbeitsaufgaben im Jahr 2025 zählen die Weiterführung und Weiterentwicklung des Deutschlandtickets innerhalb des VMT, die Stärkung des elektronischen Ticketvertriebs und die Vorbereitungen für die Aufnahme weiterer Landkreise in den VMT.

Die Arbeit der VMT GmbH dient dem öffentlichen Zweck und ist somit nicht auf die Erwirtschaftung von Gewinnen ausgelegt. Es werden daher regelmäßig ausgeglichene Ergebnisse angestrebt.

Gemäß beschlossenen Wirtschaftsplan für 2025 stehen den Erträgen in Höhe von 3.363 T€ betriebliche Aufwendungen in Höhe von 3.358 T€ gegenüber, so dass auch im Folgejahr ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt wird.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen auf Grundlage des VMT-Vertragswerkes sowie der langjährigen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen nicht.

Die VMT GmbH hat eine große verkehrspolitische Bedeutung für den Freistaat Thüringen. Der Verantwortungsbereich der VMT GmbH ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Sie nimmt heute bereits Aufgaben für den gesamten Freistaat Thüringen wahr (z. B. als Betreiber eines zentralen Fahrplanauskunftssystems für ganz Thüringen). Durch diese gestiegene Bedeutung ist auch die Notwendigkeit der langfristigen finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen gewachsen. Trotz alledem kann jedoch nicht ganz ausgeschlossen werden, dass die Personalkostenförderung im Laufe eines Geschäftsjahres aufgrund haushaltspolitischer Restriktionen verzögert oder reduziert wird.

Unter der Voraussetzung der Erfüllung aller Verträge sowie der Fortsetzung der finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Thüringen ist eine Kreditaufnahme auch mittelfristig weder erforderlich noch vorgesehen. Gemäß Geschäftsordnung ist die Geschäftsführung verpflichtet, vor der langfristigen Inanspruchnahme etwaiger Dispositionskredite die Gesellschafterversammlung um Zustimmung zu ersuchen.

Dem Verbund ist es gelungen, ein zukunftsfähiges Nahverkehrssystem zu schaffen, welches eine gute, wirtschaftliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellt. Das betrifft die Abstimmung der Fahrpläne, die Durchsetzung von gemeinsamen Tarifentwicklungen, sowie Attraktivitätssteigerungen durch moderne Fahrgastinformation und elektronische Ticketing-Systeme. Diese Maßnahmen haben direkten Einfluss auf die Ertragskraft in den Verkehrsunternehmen, was dem ÖPNV direkt und der VMT GmbH indirekt langfristig stabile Einnahmen sichert.

In Folge der Corona-Pandemie ist auch weiterhin mit einer verstärkten Inanspruchnahme und höheren Akzeptanz von digitalen Angeboten für Fahrgastinformationen und Ticketkauf zu rechnen. Mit dem ausschließlich digital ausgegebenen und bundesweit gültigen Deutschlandticket hat sich die Entwicklung hin zu mehr elektronischen Ticketing und vertiefter Kooperation im Nahverkehr erheblich beschleunigt. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass Landkreise und Verkehrsunternehmen zunehmend eine Mitgliedschaft im VMT anstreben bzw. Dienstleistungen der VMT GmbH in Anspruch nehmen werden. Ende des Jahres 2024 haben bereits drei Landkreise und eine kreisfreie Stadt in Südthüringen ihr Interesse an einem zügigen Beitritt zum VMT signalisiert.

Für die Gesellschaft bestehen durch ihre operative Geschäftstätigkeit bisher nur geringe Ausfallrisiken. Dabei besteht das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht korrekt nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt.

Ausstehende Forderungen der Aktivseite werden regelmäßig überwacht und etwaige überfällige Zahlungen umgehend angemahnt. Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Banken und Finanzinstituten wird stetig überwacht. Das Risiko eines Liquiditätsengpasses wird mittels Liquiditätsplanung überwacht.

## 4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

<b>Aktiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>292</b>	<b>277</b>
Immaterielles Vermögen	257	231
Sachanlagen	35	46
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>675</b>	<b>1.656</b>
Forderungen und sonstige VG	593	591
liquide Mittel	675	1.065
<b>aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.563</b>	<b>1.937</b>

<b>Passiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>496</b>	<b>474</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50
Kapitalrücklage	33	33
Gewinnrücklage	20	20
Gewinnvortrag	371	294
Jahresüberschuss	22	77
<b>Sonderposten</b>	<b>174</b>	<b>150</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>132</b>	<b>120</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>761</b>	<b>1.193</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.563</b>	<b>1.937</b>

## 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2024 T€	2023 T€
Umsatzerlöse	2.126	2.219
sonstige betriebliche Erträge	1.163	1.210
Materialaufwand	-1.325	-1.678
Personalaufwand	-1.454	-1.263
Abschreibungen	-115	-84
sonst. betriebliche Aufwendungen	-374	-312
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-298	-15
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>22</b>	<b>77</b>

## 5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

### 5.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 - 2020 BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

2021-2024 BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

### 5.2 Prüfungsergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 schloss mit dessen uneingeschränkter Bestätigung ab.

## **E     Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH**

### **1     Allgemeine Angaben**

#### **1.1   Anschrift/Sitz/Gründung**

Sitz der Gesellschaft:         Bahnhofstr. 35, 07639 Bad Klosterlausnitz  
Telefon:                     (036601) 520-0  
Fax:                         (036601) 520-105  
E-Mail:                     a.slawik@josefs-gesellschaft.de  
Internet:                    www.rehazentrum-stadtroda.de

Gründung der Gesellschaft: Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 30. Januar 1992 (UR- Nr. 297/1992) errichtet. Am 07. Januar 2015 erfolgte eine Änderung des Gesellschaftsvertrages (UR- Nr. 2384/2014).

Handelsregister:             Amtsgericht Jena, HRB 204247

#### **1.2   Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereithaltung und Durchführung von Rehabilitationsangeboten für behinderte Menschen sowie die Erleichterung und Ermöglichung der Integration behinderter Menschen in die Gesellschaft, insbesondere in das Erwerbsleben.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln der Gesellschaft. Es dürfen keine natürlichen oder juristischen Personen durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Sollte ein Gewinn erzielt werden, ist dieser ausschließlich zur Sicherung und Erweiterung der Gesellschaftszwecke zu verwenden.

#### **1.3   Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital:               51.129,19 €

Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteil in EUR</b>
Josefs-Gesellschaft gGmbH, Olsberg	55	28.121,05
Saale-Holzland-Kreis*	25	12.782,30
Stadt Stadtroda	20	10.225,84

\*Der Saale-Holzland-Kreis hat mit notariellem Vertrag vom 20.03.2025 (UVZ 377/2025 N) seinen Geschäftsanteil (25%) an die Stadt Stadtroda veräußert.

#### **1.4   Beteiligungen des Unternehmens an Dritten**

Die Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH war im Berichtsjahr an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

## 1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Andreas Slawik

Gesellschafterversammlung:

Name	Institution
Andreas Rieß	Geschäftsführer der Josefs-Gesellschaft gGmbH
Johann Waschnewski	Landrat des Saale-Holzland-Kreises
Klaus Hempel	Bürgermeister der Stadt Stadtroda

Die Mitglieder des Aufsichtsgremiums und die Gesellschafter erhalten keinerlei Bezüge oder Aufwandsentschädigungen. Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird auf die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

## 2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Rehabilitations-Zentrum gGmbH Stadtroda ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die in Stadtroda, Bad Klosterlausnitz und Gera Einrichtungen der Behindertenhilfe betreibt.

Der Träger bietet eine Vielfalt von Rehabilitationsangeboten für Menschen mit psychischen bzw. geistigen Behinderungen. Die 215 Plätze verteilen sich auf ein Übergangswohnheim für Menschen mit psychischen Behinderungen in Bad Klosterlausnitz, ein Betreutes Wohnen mit zusätzlichen ambulanten Angeboten, eine Tagesstätte und eine Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) in Stadtroda, eine Tagesstätte und eine Bibliothek in Gera – jeweils für die gleiche Zielgruppe, sowie eine Wohneinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung – ebenfalls in Gera.

Darüber hinaus können im Rahmen ambulanter Hilfen Fachleistungsstunden und soziotherapeutische Leistungen angeboten werden.

Die Einrichtungen sind grundsätzlich für alle Menschen mit den entsprechenden Behinderungen bzw. dem anerkannten Rehabilitationsbedarf offen. Einen direkten regionalen Bezug gibt es nur dann, wenn das vom behinderten Menschen bzw. dem Leistungsträger gewollt wird. In den Einrichtungen wird je nach Leistungsprofil und individuellem Bedarf der – auf Grund des Gesellschaftsvertrages und der Leistungsvereinbarungen mit den zuständigen Leistungsträgern – definierte Leistungs-, Integrations- bzw. Rehabilitationsauftrag umgesetzt.

Dies geschieht einerseits durch die Bereitstellung von adäquaten temporären oder dauerhaften Wohnmöglichkeiten und andererseits durch Angebote zur beruflichen und sozialen Rehabilitation bzw. Eingliederung in Arbeit.

## 3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2024

Insgesamt ist der Geschäftsverlauf für die Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH in 2024 erfolgreich gewesen. Es wurde ein Jahresüberschuss von 32 T€ (VJ: 418 T€) erzielt. Dennoch wurde das geplante Ergebnis von 140 T€ nicht erreicht. Die Umsatzerlöse von 7.268 T€ liegen um 289 T€ unter dem Planwert. Eine geringere Auslastung durch die erhöhten Abwesenheitszeiten sowie eine rückläufige Auftragslage in der Roda-Werkstatt waren hauptsächlich dafür verantwortlich.

Die Personalaufwendungen von 6.064 T€ (Vorjahr 5.674 T€) fallen um 94 T€ geringer aus als ursprünglich geplant.

Die gesunkene Auslastung in der Roda-Werkstatt führte entsprechend zu niedrigeren Sozialversicherungsabgaben der Beschäftigten. Niedrigere als geplante Sachaufwendungen konnten den negativen Verlauf nicht erheblich beeinflussen.

### **3.1.1 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2024 beträgt 10.689 T€ (VJ: 10.695 T€).

Mit 5.448 T€ (51,0 % der Bilanzsumme) stellen die Geldmittel den größten Anteil am kurzfristigen Vermögen (insgesamt 6.271 T€) dar.

Die Erhöhung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die Erhöhung an liquiden Mitteln zurückzuführen. Demgegenüber steht die Verringerung des Anlagevermögens, da die Abschreibungen des Geschäftsjahres die Investitionen übersteigen.

Auf der Passivseite weist die Bilanzstruktur einen Eigenkapitalanteil (ohne Sonderposten) von 9.417 T€ (88,1 % der Bilanzsumme) aus.

Der Anteil der Sonderposten an der Bilanzsumme beträgt 7 %. Dieser verringerte sich im Geschäftsjahr 2024 in Folge der Auflösung in Höhe der korrespondierenden Abschreibungen.

Die lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag 2024 auf 73 T€ bzw. 0,7 % der Bilanzsumme. Sie werden in den Posten Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 31.12.2024 insgesamt 241 T€ oder 2,3 % der Bilanzsumme.

### **3.1.2 Finanzlage**

Die Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2024 war jederzeit uneingeschränkt gewährleistet.

### **3.1.3 Ertragslage**

Insgesamt beliefen sich die Erträge der Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH im Geschäftsjahr 2024 auf 8.195 T€ (VJ: 7.975 T€).

Der größte Anteil an den betrieblichen Erträgen sind die Umsatzerlöse aus der Betreuung sowie Verkaufserlöse. Die Umsatzerlöse betragen 7.268 T€. Diese liegen über dem Vorjahresniveau (VJ: 7.076 T€) jedoch unter dem Planwert für 2024. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist auf die Erhöhung der Kostensätze der Servicepauschale und der Kosten der Unterkunft zurückzuführen.

Gegenüber dem Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 43 T€ gestiegen. Die Steigerung ist auf eine höhere Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge der WfbM-Beschäftigten und höhere Versicherungsentschädigungen zurückzuführen.

Die Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt 8.163 T€ (VJ: 7.557 T€). Innerhalb der betrieblichen Aufwendungen stellen die Personalaufwendungen mit 6.064 T€ den größten Aufwandsposten dar. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie um 390 T€ gestiegen. Ursachen hierfür sind im Wesentlichen die allgemeine tarifliche Steigerung, die Rückstellung für Altersteilzeit und die Rückstellung für Urlaub.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 101 T€ gestiegen. Grund hierfür sind die allgemeinen Preissteigerungen sowie höhere Instandhaltungs- und Fortbildungsmaßnahmen.

Für das Jahr 2024 wurde ein Überschuss von 32 T€ (VJ: 418 T€) erzielt.

### **3.1.4 Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 70 T€ (VJ: 119 T€). Die Mittel flossen in die Erneuerung und Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### **3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK**

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

### **3.1.6 Personalentwicklung**

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 87 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (VJ: 82) beschäftigt (ohne Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende und Mitarbeiterinnen in Elternzeit (3)).

## **3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Das Gesundheitswesen in Deutschland ist systemrelevant und es besteht die Hoffnung und Chance, dass hierfür auch zukünftig eine ausreichende Finanzierung von Mitteln und Ressourcen zur Verfügung stehen.

Durch die Einbindung der Einrichtungen der Josefs-Gesellschaft in die Konzernstruktur ist ein solider Rückhalt gegeben. Die Verbundstruktur mit ihren unterschiedlichen Bereichen stellt somit einen weiteren Vorteil dar, da so Synergien und wirtschaftliche Ausgleichseffekte ermöglicht werden. Wir sehen daher gute Chancen, uns mit unseren Angeboten am Markt behaupten zu können.

Die Anwendung der AVR kann für die Gesellschaft bei der Gewinnung von Personal durchaus zum Vorteil werden. Im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter kann sie als attraktiver katholischer Arbeitgeber einen sicheren Arbeitsplatz bieten. Weiterhin bieten die trägereigenen Pflegeschulen sowie die Trainee und Lead-Programme Chancen zur Mitarbeitergewinnung und Weiterentwicklung von internen Führungsqualitäten. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an Benefits, die wir unseren Mitarbeitenden zur Verfügung stellen können, sowie die Möglichkeit der Nutzung von flexiblen Arbeitszeitmodellen.

Die Schaffung neuer komplexer Fachleistungsarrangements beinhaltet die Erweiterung des Leistungsspektrums und die zunehmende Differenzierung der Leistungsangebote. Die Trennung der existenzsichernden Leistungen und der Fachleistungen ist mittlerweile etabliert. Die Vernetzung interner Fachleistungsangebote zu komplexen Leistungsarrangements soll neue Interessensgruppen ansprechen und neue Leistungsangebote ermöglichen. Durch die gemeinsame Beschulung von Schüler/-innen mit einer Behinderung und ohne eine Behinderung im Rahmen der Inklusion ergeben sich Chancen die Nachfrage nach Beschulung von Förderschulen nachhaltig zu stärken. Dies zeigt, dass das Bundesteilhabegesetz (BTHG) auch Chancen auf neue Betätigungsfelder und Interessensgruppen eröffnen kann.

Die größten Risiken werden in den Auswirkungen der Lohn- und Preisentwicklung, dem Fachkräftemangel sowie in den geopolitischen Krisen gesehen. Trotz fortlaufender Risikoanalyse und Umsetzung von Maßnahmen verbleibt für die Gesellschaft weiterhin ein hohes Risiko in der Leistungs-, Umsatz- und Kostenentwicklung, welches sich insbesondere aus einer teils volatilen Belegung, aus Personalvakanz sowie aus der Kostenentwicklung beim Personal sowie aus dem Bezug von wesentlichen Sachmitteln und Dienstleistungen ergeben können.

Bei den Werkstätten für Menschen mit Behinderung ergeben sich kurzfristige Risiken durch die gesteigerten Sach- und Energiekosten, sowie mittelfristige Risiken aus der geänderten konjunkturellen Entwicklung, sowie der Reform des Bundesverbandes der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband e.V. - BBB).

Die Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Auslastung ist im Bereich der beruflichen Bildung insgesamt hoch. Grund hierfür ist zum einen die Abhängigkeit von sehr wenigen Leistungsträgern, in der Regel die Agentur für Arbeit (BA) und die Rentenversicherung (RV), sowie die Frage des zukünftigen Umgangs der Kostenträger mit Internatsunterbringungen und einer möglichen hybriden Leistungserbringung.

Die Personalgewinnung und die beschlossenen Personalkostensteigerungen stellen nach wie vor das größte Risiko im Personalbereich dar.

Für die Mitarbeitenden steht eine Gehaltsveränderung zum 1. Januar 2025 zur Verhandlung an. Im Öffentlichen Dienst besteht als Forderung der Gewerkschaften eine Entgelterhöhung von 8 %, mindestens aber 350 €, dazu mindestens 3 zusätzliche freie Tage pro Jahr. Die Zusatzkosten der Entgeltforderungen und der 3 zusätzlichen freien Tage beziffern die kommunalen Arbeitgeber mit 10,86 %. Realistischerweise ist von einer tatsächlich eintretenden Erhöhung von ca. 4 – 5 % ab dem 1. Januar 2025 auszugehen.

Eine Anpassung der Vergütungssätze wird nicht in allen Bereichen ausgeglichen werden können. Das Risiko von Veränderungen der Finanzierungssysteme besteht für die Gesellschaften der Josefs-Gesellschaft jederzeit. Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes zieht sich weiter hin, wobei in Hessen die Umsetzung schrittweise begonnen hat. In anderen Bundesländern steht die Entwicklung aktuell komplett still. Insgesamt ist die geplante Umsetzung des BTHG gescheitert. Es ist zu beobachten, dass Leistungsträger verstärkt in die Überprüfung der Leistungserbringer gehen, vor allem auch mit der Zielsetzung Rückzahlungen zu erreichen.

## 4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

<b>Aktiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.418</b>	<b>4.746</b>
Immaterielle VG	10	0
Sachanlagen	4.408	4.746
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.271</b>	<b>5.910</b>
Vorräte	10	11
Forderungen und sonstige VG	799	732
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.448	5.169
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	14	9
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	28
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.689</b>	<b>10.695</b>

<b>Passiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.417</b>	<b>9.385</b>
Gezeichnetes Kapital	51	51
Kapitalrücklage	615	615
Gewinnrücklagen	8.719	8.503
Bilanzverlust/-gewinn	32	216
<b>Sonderposten</b>	<b>744</b>	<b>867</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>241</b>	<b>127</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>231</b>	<b>274</b>
<b>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>56</b>	<b>42</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.689</b>	<b>10.695</b>

## 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2024 in T€	2023 in T€
Umsatzerlöse	7.268	7.076
sonstige betriebliche Erträge	821	760
Materialaufwand	-932	-826
Personalaufwand	-6.064	-5.674
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten aufgrund von Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	123	138
Abschreibungen auf Sachanlagen	-395	-385
sonst. betriebliche Aufwendungen	-768	-665
Zinsen u. ä. Aufwendungen	-1	-3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>35</b>	<b>421</b>
sonstige Steuern	-3	-3
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>32</b>	<b>418</b>
<b>Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>0</b>	<b>-202</b>
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0
<b>Bilanzverlust/ -gewinn</b>	<b>32</b>	<b>216</b>

## 5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

### 5.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2011 - 2021 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

seit 2022 Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, NL Erfurt

### 5.2 Prüfungsergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

## **F Technologie- und Innovationspark Jena GmbH**

### **1 Allgemeine Angaben**

#### **1.1 Anschrift/ Sitz/ Gründung**

Sitz der Gesellschaft: Wildenbruchstraße 15, 07745 Jena  
Telefon: (03641) 675-100  
Fax: (03641) 675-111  
E-Mail: info@tip-jena.de  
Internet: www.tip-jena.de

Gründung der Gesellschaft: Die Gesellschaft wurde durch notariellen Vertrag vom 08. März 1991 errichtet. Am 29. August 2013 erfolgte die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages (UR-Nr. W-1364/2013).

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 201610

#### **1.2 Gegenstand des Unternehmens**

Ziel des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und des Technologietransfers in Ostthüringen und damit die Stärkung der Innovationskraft der regionalen Wirtschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die Bildung einer Standortgemeinschaft von innovativen Existenzgründern und Jungunternehmen, Forschungs-, Entwicklungs- und Technologietransfereinrichtungen, Schulungs- und Weiterbildungsanbietern sowie technologieorientierten Firmen. Dazu gehören die Einrichtung und der Betrieb von Technologiezentren in der Technologieregion Jena/Saale-Holzland-Kreis. Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist insbesondere

- die Schaffung von Ansiedlungsmöglichkeiten für technologieorientierte Existenzgründer und Jungunternehmen;
- die Bereitstellung von Serviceleistungen und Infrastruktur;
- die Beratung und Betreuung von Unternehmensgründern und Jungunternehmen zu Fragen des Technologietransfers, der Finanzierung und des Marketings sowie die Vermittlung von Kontakten und Kooperationen;
- die Akquisition und das Management technologieorientierter Netzwerkkooperationen und -projekte.

Die Gesellschaft kann darüber hinaus solche Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Grundbesitz erwerben, weitere gleichartige oder ähnliche Unternehmen in der Stadt Jena und im Saale-Holzland-Kreis in Form von Niederlassungen errichten, bestehende erwerben oder sich an diesen beteiligen.

### 1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 146.300,00 €

Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %*)</b>	<b>Anteil in €</b>
Stadt Jena	61,0	89.300
Saale-Holzland-Kreis	23,5	34.400
RA Consulting GmbH, Bruchsal	4,6	6.700
Commerzbank AG, Frankfurt/Main	3,6	5.200
Volksbank eG, Gera-Jena-Rudolstadt, Jena	3,6	5.200
Sparkasse Jena-Saale-Holzland, Jena	3,6	5.200
IHK Ostthüringen, Gera	0,2	300

\*) Abweichungen rundungsbedingt

### 1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Technologie- und Innovationspark Jena GmbH war im Berichtsjahr an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

### 1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:                      Randolf Margull (07.03.2024)  
  Interimsgeschäftsführerin  
  Beate Wachenbrunner (08.03.-30.06.2024)  
  Dr. Thomas Ganz (seit 01.07.2024)

Gesellschafterversammlung:       siehe Ziffer 1.3

## Mitglieder des Beirates

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Institution</b>
Herr Dr. Pänke	Vorsitzender	Friedrich-Schiller-Universität
Herr Heym	Stellvertreter	RKW Thüringen GmbH
Herr Dr. Tremont	Mitglied	Carl Zeiss GmbH
Herr Gaudig	Beauftragter Gesellschaft	Volksbank e.G. Gera-Jena-Rudolstadt
Frau Dr. Meyer	Mitglied	Beutenberg-Campus Jena e.V.
Herr Möhwald	Mitglied	Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Herr Meyer	Mitglied	supracon AG
Herr Dr. Neumann	Mitglied	Universitätsklinikum Jena
Herr Röpke	Beauftragter der Stadt Jena	Stadt Jena Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH
Frau Eckert	Beauftragte des Saale-Holzland-Kreises	Saale-Holzland-Kreis Finanzen/Beteiligungsmanagement
Herr Rommeley	Beauftragter der TIP-Unternehmen	Navimatix GmbH

Die Mitglieder des Beirates erhalten keine Bezüge. Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird auf die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

## 2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Technologie- und Innovationspark (TIP) Jena GmbH wurde 1991 unter maßgeblicher Beteiligung kommunaler Körperschaften als Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung gegründet.

Folgende Aufgaben bilden den Schwerpunkt der Arbeit des Managements der Technologie- und Innovationspark Jena GmbH:

- Generierung technologieorientierter Unternehmensgründungen aus Universität, Fachhochschule, wirtschaftsnahen Forschungsinstituten und Großunternehmen;
- Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Ansiedlung technologieorientierter Existenzgründer im Technologie- und Innovationspark;
- Förderung und aktive Unterstützung junger technologieorientierter Unternehmen in deren Start- und Stabilisierungsphase;
- Mitarbeit in Gremien zur Regionalentwicklung sowie Unterstützung von wirtschaftsfördernden Netzwerken;
- Durchführung von Veranstaltungen für Teilnehmer aus Hochschulen und Unternehmen sowie für Kommunalpolitiker und Wirtschaftsförderer verschiedener Ebenen aus dem In- und Ausland zur Präsentation des Gründerzentrums als integrierter Bestandteil der Technologie- und Wirtschaftsregion Jena/Saale-Holzland.

### 3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### 3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2024

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lag der Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht vor.

#### 3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

#### 3.1.6 Personalentwicklung

	2024	2023
Arbeitnehmer/ -innen insgesamt im Ø	8	8

#### 3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lag der Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 nicht vor.

### 4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüfte Zahlen)

#### 4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	2024 in T€	2023 in T€
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.255</b>	<b>7.837</b>
Immaterielle VG	0	0
Sachanlagen	9.255	7.837
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.060</b>	<b>2.528</b>
Forderungen u. sonstige VG	195	125
liquide Mittel	3.865	2.403
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>12</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.334</b>	<b>10.377</b>

Passiva	2024 in T€	2023 in T€
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.420</b>	<b>3.450</b>
gezeichnetes Kapital	146	146
Kapitalrücklage	581	581
Gewinnrücklagen	2.550	2.250
Gewinn-/Verlustvortrag	173	297
Jahresfehlbetrag	30	176
<b>Sonderposten</b>	<b>9.025</b>	<b>6.248</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>552</b>	<b>209</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>336</b>	<b>470</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.334</b>	<b>10.377</b>

#### 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich (ungeprüfte Zahlen)

	2024 in T€	2023 in T€
Umsatzerlöse	1.377	1.419
sonstige betriebliche Erträge	246	393
Materialaufwand	-1	-2
Personalaufwand	-339	-423
Abschreibungen	-274	-278
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.034	-840
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	14	1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-11</b>	<b>270</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-75
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-11</b>	<b>195</b>
sonstige Steuern	-19	-19
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-30</b>	<b>176</b>

## 5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

### 5.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 - 2020 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Niederlassung Erfurt

2021-2024 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, NL Erfurt

### 5.2 Prüfungsergebnis

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lag der Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 noch nicht vor.

## **G Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH**

### **1 Allgemeine Angaben**

#### **1.1 Anschrift/Sitz/Gründung**

Sitz der Gesellschaft: 07646 Schöngleina  
Telefon: (036428) 40669  
Fax: (036428) 40670  
E-Mail: info@flugplatz-jena.com  
Internet: www.flugplatz-jena.com

Gründung der Gesellschaft: Die Gesellschaft wurde am 1. Juli 1999 durch notariellen Vertrag (UR-Nr. 709/1999) errichtet. Sie hat am 6. September 1999 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Der Gesellschaftsvertrag in der derzeit gültigen Fassung datiert vom 24. Mai 2023.

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 207886

#### **1.2 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Jena-Schöngleina mit dem Ziel, den Bedarf des Saale-Holzland-Kreises und der Stadt Jena am Rettungs- und Medizinflug, Geschäftsreiseflug und dem Luftsport zu erfüllen und damit verbundene touristische und regionalwirtschaftliche Effekte zu nutzen.

Damit ist der Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina nicht nur förderlich für die regionale Infrastruktur, sondern auch bedeutend für den Luftfahrtbereich Mitteldeutschlands. Die Gesellschaft wird daher lediglich Entgelte für den Benutzungs- und Unterhaltungsaufwand geltend machen und ihre Einnahmepolitik an den aufzuwendenden Kosten orientieren. Eventuell entstehende Überschüsse, werden thesauriert und ausschließlich zur Erhaltung und Förderung der Infrastruktur des Verkehrslandeplatzes eingesetzt.

#### **1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 50.000 €

Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteil in €</b>
Stadtwerke Jena GmbH	50	25.000,00
Saale-Holzland-Kreis	50	25.000,00

#### **1.4 Beteiligungen des Unternehmens an Dritten**

Die Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH war im Berichtsjahr an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

## 1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Wolfgang Kuhnert

Gesellschafterversammlung:

Name	Institution
Andreas Heller	Landrat des Saale-Holzland-Kreises (bis 30.06.2024)
Johann Waschnewski	Landrat des Saale-Holzland-Kreises (seit 01.07.2024)
Tobias Wolfrum	Geschäftsführer der Stadtwerke Jena GmbH

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag existiert zur fachlichen Beratung ein Fachbeirat mit sechs Mitgliedern:

Eberhardt Wötzel	Landessegelflugschule Thüringen e.V.
Dr. Manfred Fritsch	Förderkreis Flugplatz Jena-Schöngleina e.V.
Rainer Franke	Fliegerclub Carl Zeiss Jena e. V.
Holger Mix	ehemaliger Bürgermeister Schöngleina
Mihajlo Kolakovic	Privatpilot, Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina e.V.
Martin Fürböck	Privatpilot, Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina e.V.

Die Mitglieder des Fachbeirates erhielten in 2024 (wie im Vorjahr) keine Bezüge.

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird auf die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

## 2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Flugplatz Jena-Schöngleina ist eine öffentliche Verkehrsanlage. Durch die beteiligten mittel- bzw. unmittelbaren öffentlich-rechtlichen Institutionen bzw. Körperschaften wird sichergestellt, dass sich die Entwicklung des Flugplatzes an den öffentlichen Interessen und den Bedürfnissen von Wirtschaft und Gesellschaft orientiert.

Am Flugplatz Jena-Schöngleina ist der Standort der Luftrettungsstation. Diese sichert die Flüge im Rahmen der Transplantationsmedizin sowie des Patiententransports insbesondere der Universitätsklinik Jena ab. Damit ist der Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina nicht nur ein wichtiger Bestandteil der Thüringer Verkehrsinfrastruktur, sondern auch für die Infrastruktur im Luftfahrtbereich Mitteldeutschlands von besonderer Bedeutung.

Darüber hinaus sind der gewerbliche Flugverkehr, Geschäfts-, Privat- sowie Sportflüge wesentliche Betätigungsfelder der Gesellschaft.

Zur Gewährleistung eines weiterhin hohen Niveaus an Dienstleistungen und Services werden durch die Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH neben den Aufgaben zur flugbetrieblichen Sicherstellung auch Tätigkeiten zur Erweiterung und Erhaltung des Standortes wahrgenommen. Die Mitarbeiter der Gesellschaft sind verantwortlich für Maschinen- und Anlagenpflege, Betankung, Kunden- und Fluggastberatung, betriebliche und buchhalterische Sicherstellung, Instandhaltung der Objekte und den Betrieb des eigenen Campingplatzes.

### **3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2024**

Der Verkehrslandeplatz schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von -232 T€ (VJ: -112 T€) ab und befindet sich damit deutlich unter dem Planniveau von -166 T€. Höhere Instandhaltungskosten und kaufmännische Geschäftsbesorgungsaufwendungen der Stadtwerke Jena Gruppe führen zu einem schlechteren Jahresfehlbetrag als geplant.

Im Jahr 2024 wurden 6.822 Starts (VJ: 5.836) vom Verkehrslandeplatz durchgeführt. Dabei entfallen 45,85 % auf Motorflugzeuge, 20,07 % auf Segelflieger, 14,33 % auf Hubschrauber und 19,75 % auf sonstige Flugzeuge (Ultraleicht und Motorsegler). Die Flugbewegungen im Geschäftsjahr 2024 liegen mit 13.644 Bewegungen deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 (11.672).

##### **3.1.1 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich mit 1.266 T€ gegenüber dem Vorjahr (1.313 T€) um 47 T€ verringert. Der Verringerung des Sachanlagevermögens (-43 T€) (Abschreibungen übersteigen Investitionen) steht die Zunahme an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (+10 T€) gegenüber. Die flüssigen Mittel verringerten sich um jeweils 7 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

Die Verringerung des Eigenkapitals auf der Passivseite ergibt sich aus den Veränderungen des Jahresfehlbetrages der Geschäftsjahre 2023 und 2024 (-121 T€) und der Gesellschaftereinlage (+54 T€).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben sich um 3 T€ und der Sonderposten aus Investitionszulage um 45 T€ vermindert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 50 T€ erhöht. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 6 T€.

##### **3.1.2 Finanzlage**

Unter anteiligem Einbezug der nicht rückzahlbaren Investitionszuschüsse (wirtschaftliches Eigenkapital), die unter dem Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse (561 T€) ausgewiesen sind, ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 75,7 % (VJ: 80,5 %).

Die Zahlungsfähigkeit des Verkehrslandeplatzes war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gegeben.

Grundlage für die Abwicklung des Finanzmanagements für den Verkehrslandeplatz bildet eine kurz- und mittelfristige Finanzplanung.

Der Cash Flow des Geschäftsjahres 2024 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-163	-194
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-25	-4
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	181	207
	<b>-7</b>	<b>9</b>

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus dem liquiditätsmäßigen Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2023 im Geschäftsjahr 2024 (Einzahlung in die Kapitalrücklage) durch die Gesellschafter.

### 3.1.3 Ertragslage

Der Verkehrslandeplatz schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresergebnis in Höhe von -232 T€ (VJ: -112 T€) ab. Die Umsatzerlöse liegen 36 T€ über dem Vorjahresniveau (VJ: 524 T€). Der Materialaufwand (ohne Energiesteuer) stieg von 245 T€ (2023) auf 271 T€ im Jahr 2024. Der Anstieg des Materialaufwandes resultiert im Wesentlichen aus dem Umbau der Zimmer für die Vermietung.

Die Umsatzerlöse aus Treibstoffverkäufen stiegen von 290 T€ auf 311 T€ in 2024. Demgegenüber steht eine korrespondierende Steigerung der Materialaufwendungen für Kraftstoffbezug. Die übrigen Umsätze wurden im Wesentlichen aus Landegebühren (28 T€; VJ: 27 T€), der Kostenerstattung Luftaufsicht (40 T€; VJ: 40 T€), der Luftrettung (102 T€; VJ: 99 T€) sowie sonstigen Dienstleistungen des Luftverkehrs (3 T€; VJ: 4 T€) erzielt. Die Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten betragen 60 T€ (VJ: 56 T€).

Die Personalaufwendungen (268 T€) sind insbesondere durch die Einstellung von einem neuen Mitarbeiter und die Anpassung des Gehaltsniveaus an den Haustarif des Stadtwerke Jena Konzerns im Vergleich zum Vorjahr (214 T€) um 54 T€ gestiegen.

### 3.1.4 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 25 T€ vorgenommen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Anschaffung eines VW-Transporters, einen Aufsitzmäher sowie ein interaktives Touch-Display.

### 3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Verlustausgleich gemäß Gesellschaftervertrag:

<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>	<b>2022 in T€</b>
83	83	62,5

Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

### 3.1.6 Personalentwicklung

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>Arbeitnehmer/-innen insgesamt im ø</b>	5	4

### **3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Für das Jahr 2025 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 166 T€ geplant. Insgesamt ist die Finanz- und Ertragslage als angespannt einzuschätzen. Die Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter wird auch zukünftig für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit erforderlich sein. Die Gesellschafter haben dies in der Vergangenheit sichergestellt. Aus dem bestätigten Wirtschaftsplan einschließlich der Mittelfristplanung ist zu entnehmen, dass die Gesellschafter gewillt sind, die Finanzierung der Gesellschaft auch zukünftig zu gewährleisten.

Risiken bestehen im Wesentlichen aufgrund von gesamtwirtschaftlichen Veränderungen (Entwicklung der Energiepreise, konjunkturelle Gesamtsituation sowie Verschärfung der gesetzlichen Anforderungen im Luftfahrtbereich). Weiterhin könnte sich das geplante Jahresergebnis 2025 aufgrund einer negativen Entwicklung von Instandhaltungs- und Infrastrukturmaßnahmen weiter verschlechtern.

Erhöhte Risiken werden im Hinblick auf Forderungsausfälle gesehen. Ein Teil der Kunden, Mieter und Pächter, könnten durch die deutlichen Preissteigerungen (bspw. im Energiebereich) Schwierigkeiten bekommen, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die VLP GmbH wurde im Januar 2024 in die Software des Risikomanagementsystems der Stadtwerke Jena Gruppe integriert.

Mit der Durchführung von flugsportlichen Wettkämpfen, Trainingslagern sowie das Vorantreiben des Instrumentenanflugverfahrens besteht dennoch die Chance, den Flugbewegungsbereich zu erweitern und die Attraktivität des Flugplatzes zu erhöhen.

## 4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

<b>Aktiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>934</b>	<b>977</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1
Sachanlagen	933	976
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>332</b>	<b>336</b>
Vorräte	31	38
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen u. sonst. Vermögen	225	215
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	76	83
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.266</b>	<b>1.313</b>

<b>Passiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>583</b>	<b>649</b>
gezeichnetes Kapital	50	50
Kapitalrücklage	765	711
Jahresfehlbetrag	-232	-112
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>561</b>	<b>606</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>29</b>	<b>23</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>93</b>	<b>35</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.266</b>	<b>1.313</b>

### 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
Umsatzerlöse	560	523
sonstige betriebliche Erträge	50	55
Materialaufwand	-271	-245
Personalaufwand	-268	-214
Abschreibungen	-68	-60
sonstige betriebliche Aufwendungen	-196	-141
<b>Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-193</b>	<b>-82</b>
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-2	0
sonstige Steuern	-36	-30
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-232</b>	<b>-112</b>

## **5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses**

### **5.1 Wirtschaftsprüfer**

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 – 2020 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
NL Erfurt

seit 2021 BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München,  
NL Erfurt

### **5.2 Prüfergebnis**

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

## H Waldkliniken Eisenberg GmbH

### 1 Allgemeine Angaben

#### 1.1 Anschrift/Sitz/Gründung

Sitz der Gesellschaft: Klosterlausnitzer Straße 81  
07607 Eisenberg  
Telefon: (036691) 8-0  
Fax: (036691) 8-1807  
E-Mail: info@waldkliniken-eisenberg.de  
Internet: www.waldkliniken-eisenberg.de

Gründung der Gesellschaft: Durch Gesellschaftsvertrag vom 29. Juni 1994, zuletzt geändert durch notariell beglaubigten Beschluss vom 29. Dezember 2022 (UR-Nr. 2147/2022)

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 204723

#### 1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung des unter der Bezeichnung „Waldkliniken Eisenberg – Deutsches Zentrum für Orthopädie“ geführten Krankenhauses. Dazu gehören insbesondere die Fachgebiete Orthopädie, Chirurgie und innere Medizin nach Maßgabe des Landeskrankenhausesplanes.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Satzung und unter Beachtung der Gemeinnützig- und Mildtätigkeit alle Geschäfte und sonstige Maßnahmen vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar dienlich sind.

#### 1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse

**Stammkapital:** 25.820,24 €

##### Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Saale-Holzland-Kreis	73,27	18.917,80
Universitätsklinikum Jena	26,73	6.902,44

#### 1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr an folgenden Unternehmen unmittelbar bzw. mittelbar beteiligt:

	<b>Anteil %</b>	<b>Eigenkapital in T€</b>	<b>Jahresergebnis 2024 in T€</b>
Meine Polikliniken GmbH (vormals RE Ostthüringer Polikliniken GmbH, Eisenberg)	100,0	2.371	-75
G.M.E. Gesellschaft zur Bewirtschaftung medizinischer Einrichtungen mbH, Gera	94,8	193	168
Wald-Reha Eisenberg GmbH	100,0	25	0

Mit notarieller Beurkundung wurde die Rudolf Elle Service GmbH am 29.04.2024 rückwirkend zum 01.01.2024 auf die Waldkliniken Eisenberg GmbH verschmolzen.

#### 1.5 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer: David Ruben Thies

Gesellschafterversammlung: siehe Ziffer 1.3

Dem Aufsichtsrat gehörten im Jahr 2024 die folgenden Mitglieder an:

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Institution</b>
Andreas Heller	Vorsitzender bis 11.09.2024	Landrat des Saale-Holzland-Kreises
Johann Waschnewski	Vorsitzender ab 12.09.2024	Landrat des Saale-Holzland-Kreises
Prof. Dr. O. W. Witte	stellv. Vorsitzender	Universitätsklinikum Jena
Prof. Dr. Johannes Norgauer	Mitglied	Universitätsklinikum Jena
Thomas Kuske	Mitglied bis 11.09.2024	Landratsamt Saale-Holzland-Kreis
Frank Pucklitsch	Mitglied	Landratsamt Saale-Holzland-Kreis
Kathrin Nestler	Mitglied ab 12.09.2024	Landratsamt Saale-Holzland-Kreis
Thomas Neupert	Mitglied	Sparkasse Jena-Saale-Holzland
Olaf Möller	Mitglied	Kreistag Saale-Holzland-Kreis
Jörg Henke	Mitglied bis 11.09.2024	Kreistag Saale-Holzland-Kreis
Jörg Delinger	Mitglied bis 11.09.2024	Kreistag Saale-Holzland-Kreis

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Institution</b>
Dr. Olaf Brinkmann	Mitglied bis 11.09.2024	WKE Arzt
Dr. Alexander Hölzl	Mitglied	WKE Arzt
Dr. Stefan Pietsch	Mitglied	WKE Arzt
Dipl.-Med. Sybille Popp	Mitglied	WKE-Ärztin
Michael Kieslich	Mitglied	Bürgermeister Stadt Eisenberg
Tristan Sammer	Mitglied ab 12.09.2024	Kreistag Saale-Holzland-Kreis
Eric Behmler	Mitglied ab 12.09.2024	WKE Physiotherapeut
Thomas Guhl	Mitglied ab 12.09.2024	WKE ITS Pflege
Frank Golombek	Mitglied ab 13.11.2024	Kreistag Saale-Holzland-Kreis

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten (wie im Vorjahr) mit Ausnahme der beantragten Fahrtkosten keine weiteren Vergütungen.

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird auf die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB verwiesen.

## **2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Waldkliniken Eisenberg GmbH (WKE) ist ein Krankenhaus der Grund-, Regel- sowie Maximalversorgung mit dem Lehrstuhl für Orthopädie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und wird im Thüringer Krankenhausplan als Fachklinik ausgewiesen.

Das Deutsche Zentrum für Orthopädie ist die größte universitäre Orthopädie Europas und die einzige Universitätsorthopädie Thüringens. Mit der Professur für Orthopädie des Universitätsklinikums Jena genießt es national und international einen hervorragenden Ruf, vor allem für seine innovative Versorgung von Knie- und Hüftpatienten sowie die wegweisende Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Endoprothetik, Biomechanik oder der biologischen Implantatmaterialien.

Laut Krankenhausplan verfügte die WKE im Berichtsjahr über 204 Betten. Außerdem besitzt die WKE die Institutsermächtigung für die Notfallambulanz, ist Verwalter der Orthopädischen Ambulanz und Träger der Technischen Orthopädie und des Kneipp®-Kindergartens.

Im Jahr 2024 hat das Krankenhaus seinen Versorgungsauftrag wie folgt erfüllt:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Patientenzahl</b>	8.863	8.635	7.650

### **3 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2024**

Am 15.04.2024 fand die feierliche Eröffnung der Rehaklinik statt. Die Inbetriebnahme erfolgte am 02.05.2024 und stellt einen bedeutenden Meilenstein dar, sowohl für die Waldkliniken Eisenberg als auch für die Region. Im laufenden Geschäftsjahr 2024 wurde die Verschmelzung der Rudolf Elle Service GmbH mit den Waldkliniken Eisenberg durchgeführt. Der notariell beurkundete Beschluss wurde am 29.04.2025 unterzeichnet. Wirksam wurde die Verschmelzung zum Zeitpunkt der Eintragung in das Handelsregister am 02.07.2024. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 01.01.2024, wobei die Arbeitsverhältnisse der Beschäftigten zum Stichtag der Eintragung ins Handelsregister auf die Waldkliniken Eisenberg gem. § 613a BGB übergegangen sind.

In 2024 wurde ein 0,5 KV-Sitz in der Fachgruppe Innere Medizin mit Subspezialisierung Gastroenterologie von der Meine Polikliniken GmbH Gera erworben. Mit dem Erwerb des hälftigen KV-Sitzes für innere Medizin und Gastroenterologie und der Übernahme der Praxis im Januar 2024 sowie der Aufnahme der vertragsärztlichen Tätigkeit ab dem 19.02.2024, ist die Erbringung ambulanter Leistungen mit Fokus auf die endoskopische Diagnostik als größte Entwicklungsperspektive zu sehen.

Das ehemalige Bettenhaus, Flügel B, wurde vom 01.01.2024-30.04.2024 dem Saale-Holzland-Kreis als Ankunfts- und Verteilzentrum für Geflüchtete aus der Ukraine überlassen. Durchschnittlich sind seitdem 100 Personen aus der Ukraine in dem Gebäude untergebracht.

In 2024 bewegte sich der Case-Mix sowie der Case-Mix-Index über Vorjahresniveau und die Anzahl der versorgten Patienten an den WKE leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse aus DRG-Leistungen entwickelten sich positiv im Vergleich zum Vorjahr. Der bestehende Erlösausfall resultiert in ersten Linie aus dem deutlichen Fallzahlrückgang, insbesondere bedingt durch wiederholte personelle Ausfälle im operativen Bereich, gegenüber den Annahmen im Wirtschaftsplan 2024. Die Auslastung der Reha-Klinik stieg innerhalb von 4 Monaten nach der Inbetriebnahme auf 94,3% und im Oktober 2024 auf 97,6%.

Die Budgetverhandlungen für 2024 fanden am 06.11.2024 statt. Es wurde nach langwieriger Verhandlung eine Vereinbarung in allen Punkten hinsichtlich der Leistungszahlen und Preise sowie des Pflegebudgets für das Budgetjahr 2024 erzielt. Im Rahmen dieser Verhandlungen haben die Krankenkassen ein erneutes, weiter verschlechtertes Angebot hinsichtlich des in den Verhandlungen für das Jahr 2023 nicht geeinten Fixkostendegressionsabschlages vorgelegt, welches die Waldkliniken Eisenberg ablehnen. Die Krankenkassen haben am 14.03.2025 einen Antrag auf Festsetzung des Fixkostendegressionsabschlages für 2023 i.H.v. 723.621 € bei der Schiedsstelle in Thüringen eingereicht.

Die Waldkliniken errichten zur Komplettierung des orthopädischen Leistungsangebotes und der sektorenübergreifenden Versorgung der Patienten eine orthopädische Rehabilitationsklinik am Standort Eisenberg. Die Orthopädische Rehabilitationsklinik verfügt über 144 Betten.

Das Budget der Baukosten beläuft sich auf 39,5 Mio. €. Die tatsächlichen Kosten werden 38,5 Mio. € betragen. Die Finanzierung der Reha-Klinik erfolgt über Darlehen mit 30,0 Mio. € und 9,5 Mio. € Eigenmittel von den Waldkliniken Eisenberg. Öffentlichen Mittel stehen nicht zur Verfügung. Für die Inbetriebnahme der Reha-Klinik wurde ein Betriebsmitteldarlehen i.H.v. 3 Mio. € aufgenommen, welches bis zum März 2024 ausgezahlt wurde.

Mit allen großen gesetzlichen Krankenkassen wurde ein Versorgungsvertrag für die stationäre Rehabilitation mit Wirkung zum 01.05.2024 abgeschlossen. Diese Verträge regeln die Finanzierung der Rehabilitationsmaßnahmen und stellen sicher, dass die Gäste auf einfache und unbürokratische Weise Zugang zu den benötigten Leistungen erhalten. Der Versorgungsvertrag

für die teilstationäre Rehabilitation konnte mit Wirkung zum 01.06.2024 als Erweiterung erfolgreich abgeschlossen werden. Der Versorgungsvertrag mit der Deutschen Rentenversicherung mit Wirkung ab dem 28.05.2024 zielt darauf ab, die Rehabilitation von Patienten zu fördern, die aufgrund orthopädischer Erkrankungen oder nach operativen Eingriffen Unterstützung benötigen, um ihre Erwerbsfähigkeit zu erhalten oder wieder herzustellen. Im Rahmen dieses Vertrages bieten die Waldkliniken Eisenberg spezialisierte Reha-Maßnahmen an, die sowohl stationär als auch teilstationär durchgeführt werden können.

Das vierte Quartal 2024 stand für die orthopädische Reha-Klinik im Zeichen des wirtschaftlichen Erfolgs. Durch die konstant hohe Auslastung, eine stabile Kostensituation und die positive Rückmeldung der Patienten konnte die orthopädische Reha-Klinik ihre wirtschaftliche Stabilität ausbauen und sich klar als wettbewerbsfähig positionieren.

### **3.1.1 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der WKE sank im Vergleich zum Vorjahr um 1.167 T€ auf 172.716 T€.

Das Anlagevermögen stieg um 3.050 T€ auf 129.562 T€ hauptsächlich aufgrund der Investitionen in den Neubau der Orthopädischen Rehabilitation.

Den Investitionen im Bereich Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände i. H. v. 12.626 T€ stehen Abschreibungen i. H. v. 8.105 T€ gegenüber, darunter die Abschreibungen für das neue Bettenhaus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 1.875 T€ gestiegen, hauptsächlich betrifft dies Forderungen gegen stationäre Kostenträger.

Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz haben sich um 1.181 T€ verringert. Ursächlich hierfür sind Fördermittelzahlungen aus dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)-Fonds.

Die liquiden Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um 5.907 T€ gesunken aufgrund der Verwendung der aufgenommenen Darlehen für den Neubau der Orthopädischen Rehabilitation. Insgesamt verringerte sich das Eigenkapital um den Jahresfehlbetrag von 1.049 T€ auf 46.575 T€.

Die Sonderposten verringerten sich aufgrund der Abschreibungen des Neubaus Bettenhaus um 1.833 T€.

Die Rückstellungen verringerten sich in 2024 um 2.840 T€, hauptsächlich aufgrund von Rückstellungen für eingestellte Abrechnungsrisiken.

Der Umfang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stieg vor allem aufgrund der Kreditabrufe für die Darlehen Reha-Klinik gegenüber dem Vorjahr um 9.739 T€.

### **3.1.2 Finanzlage**

Zum Stichtag 31.12.2024 beträgt die Barliquidität der WKE 9,9 Mio. €. Damit stehen ausreichend Eigenmittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der künftigen Investitionen zur Verfügung. Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Jahr 2024 durchgängig gegeben.

### **3.1.3 Ertragslage**

Die Waldkliniken Eisenberg schlossen das Geschäftsjahr 2024 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1,049 Mio. € (VJ: -833 T€) ab. Dieses Ergebnis überschreitet den Planansatz für 2024 deutlich um 1,009 Mio. €. Maßgeblich für dieses Ergebnis ist die Verschmelzung der Rudolf Elle Service GmbH mit den Waldkliniken Eisenberg wodurch sich zu einer Verschiebung in den

Kosten und Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben und zum anderen ein Übernahmegewinn i. H. v. 454 T€ erzielt wurde. Wegen fehlender Bauteile verzögerte sich die für 01.03.2024 geplante Inbetriebnahme der orthopädischen Reha-Klinik um 2 Monate und die dadurch entstandenen Kosten schlugen sich im Ergebnis nieder.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen, welche die Umsatzerlöse aus der stationären und teilstationären Krankenversorgung enthalten, wurden mit dem Landesbasisfallwert 2024 i. H. v. 4.205,76 € abgerechnet. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5,3%. Die Steigerung lag damit im gesetzlich maximal möglichen Rahmen. Die bereits 2022 wirkende Inflation und Kostensteigerungen sind unverändert nicht vollständig ausgeglichen, da sich die Steigerung des Landesbasisfallwertes gemäß gesetzlichen Vorgaben nicht vollständig an der Inflationsrate orientieren darf.

Der bestehende Erlösausfall resultiert aus der fehlenden Fallzahl gegenüber Annahmen im Wirtschaftsplan 2024 aufgrund von Personalausfällen im OP-Bereich.

Zusätzliche Ausgaben ergaben sich bei der Arbeitnehmerüberlassung für die Klinik Innere Medizin der Anästhesie von 1.056 T€ und in der Reha-Klinik von 547 T€, um die Patientenbetreuung abzusichern.

### 3.1.4 Investitionen

In 2024 wurden insgesamt 8,525 Mio. € an Investitionen geplant. Zum Stand 31.12.2024 wurden Investitionen in Höhe von 12,626 Mio. € getätigt. Eine Verschiebung der Baukosten der Reha-Klinik von 2023 auf 2024 i.H.v. 3,5 Mio. € ist erfolgt. Die Investitionen setzen sich zusammen aus Eigenmitteln 9,145 Mio. €, aus Einzelfördermitteln 176 T€ und 1,278 Mio. € aus Krankenhauszukunftsgesetz und Digitalisierung Krankenhaus-Notfallaufnahme.

Wesentliche Investitionen in 2024 waren u.a. Investitionen in den Neubau Orthopädische Rehabilitation (7,565 Mio. €), die Anschaffung eines OP-Roboters für die Wirbelsäulenchirurgie (696 T€), OP-Tische (145 T€), 30 Krankenhausbetten (83 T€), Endosonographiegerät (142 T€) sowie Ultraschallgerät (70 T€). Im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes wurden 1,24 Mio. € verausgabt. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Rudolf Elle Service GmbH wurde mit 102 T€ in den Anlagenbestand der WKE übernommen.

### 3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

### 3.1.6 Personalentwicklung

	2024	2023
<b>Arbeitnehmer/- innen insgesamt im Ø</b>	726*	551

\*Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist auf die Einstellungen zur Betreuung der Reha-Klinik sowie der Integration der Beschäftigten der Tochtergesellschaft Rudolf Elle Service GmbH ab 01.01.2024 zurückzuführen.

### **3.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die Waldkliniken Eisenberg sind für die Zukunft gut aufgestellt. Die Gesellschaft hat nach Wettbewerbsanalyse eine strategische Zielplanung erstellt, die sich in einem fünfjährigen Wirtschaftsplan detailliert in allen Projekten wiederfindet.

Der Wirtschaftsplan 2025 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.047 T€ aus. Die aktuelle Mittelfristplanung sieht für die Jahre 2026 ein positives Jahresergebnis, für das Jahr 2027 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 127 T€ und für das Jahr 2028 ein positives Jahresergebnis von 211 T€ vor.

Die Krankenkassen haben sich einvernehmlich mit der Landeskrankengesellschaft Thüringen auf einen gemeinsamen Landesbasisfallwert 2025 geeinigt. Der Landesbasisfallwert 2025 beträgt 4.385,06 €. Dies bedeutet eine Steigerung von 185,30 € (+4,36 %), womit die maßgebliche Obergrenze von 4,41 % weitgehend ausgeschöpft ist. Insgesamt bedeutet die derzeitige Einigung ein Minus von 80.500 € im verabschiedeten Wirtschaftsplan.

Von der Ambulanz in den Waldkliniken bis zur Genesung in der Reha erleben die Gäste seit Mai 2024 orthopädische Spitzenmedizin an einem Ort. Die in 2024 neu eröffnete Orthopädische Rehaklinik empfängt Gäste in einer besonderen Ambiente in Verbindung mit medizinischer Exzellenz und komplementiert den Neubau der Waldkliniken Eisenberg mit dessen in sich geschlossenen umfangreichen Konzept einschließlich der Umsetzung des Hospitality-Gedankens. Rehabilitiert werden in der neuen Reha-Klinik Versicherte aller Kostenträger mit Hüft-, Knie-, Wirbelsäulen- oder Schulterbeschwerden.

Mit der Eröffnung der eigenen orthopädischen Rehabilitation in Verbindung mit der bereits bestehenden Orthopädischen Ambulanz gewährleisten die Waldkliniken Eisenberg mehr denn je eine ganzheitlichere Betreuung der Patienten und verschafft die notwendige Expansion der Leistungen und damit die Sicherung der Erträge und Wirtschaftlichkeit. Die Klinik für orthopädische Rehabilitation verfolgt die gezielte Strategie, die sowohl auf die Steigerung der Erlöse als auch auf die Optimierung der Auslastung ausgerichtet ist.

Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) soll die Digitalisierung von Krankenhäusern vorangetrieben und im Interesse einer qualitativ hochwertigen und modernen Gesundheitsversorgung deutlich verbessert werden. Hierzu stellen Bund und Länder insgesamt 4,3 Mrd. € zur Förderung von Investitionen in die digitalen Strukturen der Krankenhäuser zur Verfügung. Mit Frist zum 30.09.2021 haben die Waldkliniken Eisenberg im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie insgesamt 27 Bedarfsanmeldungen eingereicht. In 2022 gingen Bewilligungsbescheide in Höhe von 2,399 Mio. € für die Jahre 2022-2024 ein.

Durch die Verschmelzung der Waldkliniken Eisenberg mit der Rudolf Elle Service GmbH erfolgt eine optimale Integration der Mitarbeiter in die Prozesse und die partizipative Unternehmenskultur der Waldkliniken Eisenberg. Bürokratienabbau in der Verwaltung, einheitliche EDV-Systeme und abgestimmte Kapazitäts- und Personaleinsatzplanung ermöglichen eine Prozessoptimierung über alle Aktivitäten des Krankenhauses.

Das betriebswirtschaftliche Risikomanagement umfasst die Risikoidentifikation und eine Bewertung der bestehenden Risiken in Risikoklassen sowie die zugehörigen Maßnahmen zur Bewältigung der Risiken und der Bewertung der Restrisiken. Die Risikoliste wird regelmäßig der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Sie gibt ein aussagekräftiges Gesamtbild über die Risikosituation der Gesellschaft und den erforderlichen Handlungsbedarf zur Risikobewältigung wieder. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Risiken und die Maßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt.

Das Critical Incident Reporting-System (CIRS) zur Erfassung und Auswertung klinischer Zwischenfälle ist fester Bestandteil in der Gesellschaft und stellt einen weiteren Schritt zur Erhöhung der Patientensicherheit dar.

Das Baukostencontrolling hat für den Neubau der orthopädischen Rehabilitation weiterhin große Bedeutung. Die Finanzabteilung betreut auch hier die Kostenüberwachung und das Führen des Bauausgabebuches. Wie bisher wird das Projekt mitbetreut durch die Rechtsabteilung der WKE. Die Projektsteuerung hat die Firma HEYX Engineering als externer Partner inne.

Die Krankenhäuser müssen zur Absicherung der gesetzlichen Anforderungen aufgrund des Fachkräftemangels und der schleppenden Anerkennung von ausländischen Ärzten in Thüringen im Bereich der Inneren Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie etc.) und insbesondere im Bereich der Anästhesie bei Assistenz- und Fachärzten auf die Arbeitnehmerüberlassung zurückgreifen. Dabei übersteigt aufgrund der Zwischenschaltung der Arbeitnehmerüberlassungsgesellschaft das zu zahlende Überlassungsentgelt pro Assistenzarzt im Durchschnitt das 2,9-fache und pro Facharzt das 2,7-fache eines im Krankenhaus angestellten Assistenz- bzw. Facharztes. Die dabei entstehenden Mehrkosten sind stets vom Krankenhaus zu tragen und können nicht über höhere DRGs abgebildet werden. Diese Mehrkosten im Geschäftsjahr 2024 belaufen sich für das Krankenhaus auf 1,056 Mio. € und für die Reha-Klinik auf 547 T€.

## 4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

<b>Aktiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>129.562</b>	<b>126.512</b>
Immaterielles Vermögen	2.213	932
Sachanlagen	124.199	122.405
Finanzanlagen	3.150	3.175
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>25.035</b>	<b>29.524</b>
Vorräte	1.292	1.216
Forderungen u. sonst. VG	13.808	12.464
liquide Mittel	9.936	15.843
<b>Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung</b>	<b>18.043</b>	<b>17.817</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>75</b>	<b>30</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>172.716</b>	<b>173.883</b>

<b>Passiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>46.575</b>	<b>47.624</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	25.278	25.278
Gewinnrücklagen	22.320	23.203
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-1.049	-883
<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	<b>67.036</b>	<b>68.869</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.161</b>	<b>7.000</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>54.930</b>	<b>50.203</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14.264</b>	<b>186</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>172.716</b>	<b>173.883</b>

## 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2024 in T€	2023 in T€
Umsatzerlöse	80.187	68.607
sonstige betriebliche Erträge	3.738	2.404
Personalaufwand	-53.145	-39.260
Materialaufwand	-18.930	-21.568
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.040	1.837
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	226	226
Erträge aus der Auflösung von SoPo/ Verbindlichkeiten gem. KHG und aufgrund so. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.566	5.383
Aufwendungen aus der Zuführung zu SoPo/ Verbindlichkeiten gem. KHG	-1.135	-1.921
Aufwendungen für die gem. KHG geförderte Nutzung v. Anlagegegenständen	-231	-231
Abschreibungen	-8.105	-6.577
sonst. betriebl. Aufwendungen	-10.640	-9.333
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	286	111
Zinsen u. ä. Aufwendungen	-704	-275
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-418</b>	<b>-597</b>
Steuern	-61	-285
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.049</b>	<b>-883</b>

## 5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

### 5.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 - 2021     BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

seit 2022     EUREOS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

### 5.2 Prüfergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

# I **Meine Polikliniken GmbH, Eisenberg**

## 1 **Allgemeine Angaben**

### 1.1 **Anschrift/Sitz/Gründung**

Sitz der Gesellschaft: Klosterlausnitzer Straße 81  
07607 Eisenberg  
Telefon: (036691) 8-0  
Fax: (036691) 8-18 07  
E-Mail: gme@krankenhaus-eisenberg.de  
Internet: <http://www.ostthueringer-polikliniken.de>

Gründung der Gesellschaft: Am 13. September 2008 wurde die Gründungsgesellschaft Kronen tausend320 GmbH, Düsseldorf, vom alleinigen Gesellschafter Waldkrankenhaus „Rudolf Elle“ GmbH, Eisenberg, erworben. Die Gesellschaft hat sich von vormals RE Ostthüringer Polikliniken GmbH in Meine Polikliniken GmbH umfirmiert, der Eintrag im Handelsregister erfolgte zum 18.05.2021. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10. Mai 2021.

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 503173

### 1.2 **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinnützige Betrieb medizinischer Versorgungszentren (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ambulanten ärztlichen Tätigkeit, deren Leistung mindestens 2/3 hilfsbedürftige Personen i. S. d. § 53 AO zu Gute kommt und allen damit zusammenhängenden medizinischen Leistungen unter Ausschluss stationärer Behandlung. Die Gesellschaft verfolgt die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch das Betreiben medizinischer Versorgungszentren als Einrichtungen der Wohlfahrtspflege i. S. d. § 66 AO.

### 1.3 **Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 25.000,00 €

Beteiligungsverhältnisse: Alleiniger Gesellschafter ist die Waldkliniken Eisenberg GmbH.

### 1.4 **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr an folgendem Unternehmen beteiligt:

	<b>Anteil in %</b>	<b>Eigenkapital 31.12.2024 T€</b>	<b>Jahresergebnis 2024 T€</b>
G.M.E. Gesellschaft zur Bewirtschaftung medizinischer Einrichtungen mbH	94,8	193	168

## **1.5 Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung: David Ruben Thies  
Sabine Thies

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung betrug im Berichtsjahr 6 T€ (VJ: 6 T€).

Gesellschafterversammlung: Waldkliniken Eisenberg GmbH

## **2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **2.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2024**

Die Meine Polikliniken GmbH ist Träger des medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Ärztehaus Bieblach, Gera. Am 4. Oktober 2008 wurde durch den Zulassungsausschuss der KV Thüringen das MVZ genehmigt. Die Meine Polikliniken GmbH betreibt ärztliche Praxen an vier Standorten in Gera, Bad Klosterlausnitz, Tautenhain und Jena.

Der Erweiterte Bewertungsausschuss hat eine Anhebung des Orientierungswertes für das Jahr 2025 um 3,85 % beschlossen. Dieser beträgt für 2025 12,3934 Cent. In 2024 lag er bei 11,9339 Cent.

Der Umsatz in der Gesellschaft von 2024 beläuft sich auf 3.302 T€ (VJ 3.296 T€). Die Umsätze der Meine Polikliniken GmbH konnten im Vorjahresvergleich geringfügig gesteigert werden. Die geplante Umsatzsteigerung ließ sich durch die um ein Quartal verzögerte Nachbesetzung des FA Orthopädie/Unfallchirurgie in der Praxisklinik Jena, die um 5 Monate verzögerte volle Nachbesetzung des Hausarztesitzes in Bad Klosterlausnitz, die Langzeiterkrankungen zweier Fachärzte in Gera sowie dem Beschäftigungsverbot einer Orthopädin nicht erreichen.

Die zum Teil deutlichen Umsatzsteigerungen einzelner Fachärzte sowie der Erlös aus dem Verkauf des 0,5 fachinternistischen KV-Sitzes konnten die Umsatzeinbußen durch Krankheiten, verzögerten Nachbesetzungen von Ärzten etc. weitestgehend kompensieren.

#### **2.1.1 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 2.640 T€ (VJ 2.607 T€). Das Anlagevermögen beträgt 1.849 T€ (VJ 2.052 T€). Das Umlaufvermögen in Höhe von 790 T€ besteht mit 193 T€ aus Bankguthaben / Kassenbestand und mit 597 T€ aus Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

Das gezeichnete Kapital von 25 T€ zuzüglich der Kapitalrücklage von 3.100 T€ und des Verlustvortrags in Höhe von -678 T€ und dem Jahresverlust 2024 von -76 T€ ergibt ein Eigenkapital in Höhe von 2.371 T€.

Die Rückstellungen von 94 T€ beinhalten Personalrückstellungen, Archivierungskosten sowie die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Die Verbindlichkeiten von 175 T€ bestehen vor allem aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten, betreffend insbesondere Lohn- und Kirchensteuer (65 T€) sowie Gehälter inkl. Zeitwertkonten der Mitarbeiter aus umgewandelten Gehaltszahlungen gem. der Tarifvereinbarungen (76 T€).

### 2.1.2 Finanzlage

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gesichert. Die Gewinnausschüttung 2023 von der G.M.E. GmbH an das MVZ in Höhe von 179 T€ erfolgte nach der Gesellschafterversammlung der GME im Oktober 2024.

Es steht ein Kontokorrent von 350 T€ für kurzzeitige Inanspruchnahme zur Verfügung. Zum Stand 31. Dezember 2024 liegt die Liquidität bei 193 T€.

### 2.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresverlust von -76 T€ (VJ -140 T€) ab. Die Gewinnausschüttung 2023 von der Tochter G.M.E. GmbH an das MVZ in Höhe von 179 T€ ist im Ergebnis enthalten.

Das Ergebnis 2024 ist aufgrund des Verkaufsgewinns des 0,5 KV-Sitzes (91 T€) besser als das Vorjahr.

Die im Vorjahresvergleich deutlich höheren Personalkosten resultieren zum einen aus dem full-year-effect des Eisenberger Haustarifvertrages und zum anderen aus der außergerichtlichen Einigung des Ausscheidens eines Arztes zum Ende des Jahres 2024. Die Tarifmehrkosten bei Verdi-Mitgliedschaft trägt die Konzernmutter Waldkliniken Eisenberg GmbH, sodass einzig die gezahlte Abfindung ergebniswirksam ist.

### 2.1.4 Investitionen

Der Gesamtbetrag der Investitionen in 2024 beläuft sich auf 68 T€.

### 2.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

### 2.1.6 Personalentwicklung

	2024	2023
<b>Arbeitnehmer/-innen insgesamt im Ø</b>	55	51

## 2.2 **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Das Jahresergebnis 2024 beträgt -76 T€, geplant war ein Jahresverlust in Höhe von -196 T€.

Die Gesellschaft hat einen Wirtschaftsplan für 2025 erstellt und geht von einem Ergebnis in Höhe von -143 T€ aus.

Die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) wird die nächste Herausforderung im Rahmen der Digitalisierung für die Praxen in 2025. Zunächst erfolgt ab dem 15. Januar ein Test in Modellregionen und nach den Plänen des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) dann ab 15. Februar wird die bundesweite Einführung umgesetzt. Die 4-wöchige Testphase wurde bereits verlängert und die bundesweite Einführung auf frühestens Beginn des 2. Quartals 2025 verschoben.

Die Meine Polikliniken GmbH wird die gesetzlichen Vorgaben zur elektronischen Rechnungsabwicklung ab dem 1. Januar 2025 mit dem Empfang elektronischer Rechnungen im strukturierten Format umsetzen.

Für die Sicherstellung der vollständigen Leistungsabrechnung werden vor Rechnungsstellung an die KV Thüringen die Patientendokumentationen auf Vollständigkeit geprüft. Hierbei werden im Hauptfokus die nicht erfassten Leistungen nachgetragen oder ggf. korrigiert.

Um Risiken rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können, wird das Risikomanagementsystem der WKE schrittweise im MVZ implementiert.

Folgende Maßnahmen sind als Instrumente des Risikocontrollings bereits implementiert:

- die Etablierung des zentralen Abrechnungsmanagements- und Controlling,
- Zentralisierung des Einkaufs über die Waldkliniken Eisenberg,
- Implementierung eines EDV-gestützten Prozessmanagement- und Abrechnungssystems,
- quartalsweises Abrechnungscontrolling und Berichterstattung im Aufsichtsrat der Muttergesellschaft sowie
- eigenständiges Mahnwesen.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um entstehende Forderungen zu erfüllen. Es steht ein Kontokorrent für kurzzeitige Inanspruchnahme in Höhe von 350 T€ zur Verfügung.

Damit stand der Gesellschaft zum Stichtag, aber auch zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr ausreichend Liquidität zur Verfügung, um entstehende Forderungen zu erfüllen.

### 3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

<b>Aktiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.850</b>	<b>2.052</b>
Immaterielles Vermögen	629	876
Sachanlagen	82	38
Finanzanlagen	1.138	1.138
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>790</b>	<b>553</b>
Forderungen u. sonst. VG	597	535
liquide Mittel	193	18
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.640</b>	<b>2.607</b>

<b>Passiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.371</b>	<b>2.447</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25
Kapitalrücklage	3.100	3.100
Verlustvortrag	-679	-538
Jahresergebnis	-76	-140
<b>Rückstellungen</b>	<b>94</b>	<b>82</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>175</b>	<b>78</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.640</b>	<b>2.607</b>

#### 3.2 Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
Umsatzerlöse	3.302	3.295
sonstige betriebliche Erträge	133	43
Materialaufwand	-126	-155
Personalaufwand	-2.712	-2.514
Abschreibungen	-212	-252
sonst. betriebliche Aufwendungen	-642	-733
Erträge aus Beteiligungen	179	181
so. Zinsen u.ä. Erträge	3	0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	-5
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-76</b>	<b>-140</b>

## **4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses**

### **4.1 Wirtschaftsprüfer**

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 - 2021 BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

seit 2022 Eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

### **4.2 Prüfergebnis**

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

# **J G.M.E. Gesellschaft zur Bewirtschaftung medizinischer Einrichtungen mbH**

## **1 Allgemeine Angaben**

### **1.1 Anschrift/Sitz/Gründung**

Sitz der Gesellschaft: Johannes - R. - Becher -Str. 1  
07546 Gera  
Telefon: (0365) 486302  
Telefax: (0365) 486319  
E-Mail: gme@krankenhaus-eisenberg.de  
Internet: <http://www.aerztehaus-gera-bieblach.de>

Gründung der Gesellschaft: Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 15. Oktober 1993 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 27. September 1994. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 15. Oktober 1993 in der Fassung vom 19. Dezember 2023.

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 204739

### **1.2 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Anmietung von Grundstücken nebst der darauf befindlichen Gebäude, auf denen die Gesundheitseinrichtungen stehen; die Verwaltung der Grundstücke sowie die bauliche und technische Gestaltung und Unterhaltung der aufstehenden Gebäude zum Betrieb von Arzt- (oder Zahnarzt-) Praxen durch in freier Praxis niedergelassener Ärzte (Zahnärzte) einschließlich selbstständiger Apotheker, Physiotherapeuten, Augenoptiker, Hörakustiker, häusliche Pflege (Sozialstationen), soziale Fürsorge und medizinische Betreuung; die Vermietung der erforderlichen Räume an die jeweiligen Praxisinhaber etc.; Anstellung von Mitarbeitern für die jeweiligen Arztpraxen, soweit sie nicht durch die Praxisinhaber erfolgt; die An- und Vermietung sowie die Verwaltung von Grundstücken jeglicher Art, die nicht als medizinische Einrichtungen genutzt werden.

### **1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 25.564,59 €

Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteil in €</b>
Meine Polikliniken GmbH, Eisenberg	94,8	24.235,23
Frau Jeannine Serfling	5,2	1.329,36

## **1.4 Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung: David Ruben Thies  
Jeannine Serfling

Der Gesamtbetrag der Geschäftsführerbezüge betrug im Berichtsjahr 13 T€ (VJ: 13 T€).

Gesellschafterversammlung: siehe Ziffer 1.3

## **2 Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **2.1 Verlauf des Geschäftsjahres 2024**

Die G.M.E. verwaltet das Ärztehaus Gera-Bieblach und bietet eine umfassende medizinische Versorgung unter einem Dach. Die Erträge setzen sich aus Mieteinnahmen des Objektes Ärztehaus Johannes-R.-Becher-Straße 1 in Gera zusammen. Das Ärztehaus ist aktuell zu 95 % vermietet.

Insgesamt erwirtschaftete die G.M.E. Gesellschaft medizinischer Einrichtungen mbH in 2024 einen Umsatz in Höhe von 638 T€ (VJ 589 T€).

#### **2.1.1 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

#### **2.1.2 Finanzlage**

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gesichert. Die Barliquidität betrug zum Bilanzstichtag 135 T€ (VJ: 128 T€).

### 2.1.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 168 T€ ab. Dies sind 21 T€ weniger als im Vorjahr. Die Gesamterträge belaufen sich auf 640 T€ (VJ 612 T€). Dagegen stehen Materialaufwendungen in Höhe von 344 T€ (VJ 281 T€), Personalaufwendungen in Höhe von 55 T€ (VJ 40 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 38 T€ (VJ 63 T€).

Das geplante Ergebnis für 2024 in Höhe von 133 T€ wurde mit einem Jahresüberschuss von 168 T€ deutlich überschritten. Der Grund sind geringere Instandhaltungskosten, welche im Wirtschaftsplan 2024 enthalten waren.

Die Instandhaltungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 20 T€ verringert. Abschließend lässt sich festhalten, dass die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts als zufriedenstellend zu beurteilen ist.

### 2.1.4 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

### 2.1.5 Personalentwicklung

	2024	2023
<b>Arbeitnehmer/-innen insgesamt im Ø</b>	6	6

## 2.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

In 2025 wird von einer Auslastung von 95 % der Räumlichkeiten ausgegangen.

Auf Grundlage des Wirtschaftsplans wird im Geschäftsjahr 2025 von einem Ergebnis in Höhe von 115 T€ ausgegangen.

Das Ärztehaus Gera-Bieblach bietet den Menschen in Ostthüringen mit 22 Ärzten aus 17 Fachbereichen eine optimale medizinische Betreuung.

Darüber hinaus erhalten die Kunden in vielen Geschäften Dienstleistungen und Produkte rund um das Thema Wellness und Gesundheit, woraus sich auch für die Mieter zahlreiche Vorteile ergeben. Das Ärztehaus hat eine optimale infrastrukturelle Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Jährlich wird ein Wirtschaftsplan erstellt. Im Rahmen des Risikomanagements werden quartalsweise Plan-Ist-Abweichungen durchgeführt, potentielle Risiken erfasst und stattgefundenere Schadensereignisse analysiert und bewertet. Eine monatliche BWA wird erstellt. Es bestehen Risiken bei der Vermietung. Ab 2025 sind Freiflächen von 508 m<sup>2</sup> zu erwarten. Aktuell ist die Fluktuation durch Praxisnachfolger relativ hoch. Für die Physiotherapie konnte bereits ein Nachfolger gefunden werden. Auch in der Kinderarztpraxis gab es zum 01.10.2024 einen Wechsel aus Altersgründen. Ein Werbebanner zu den freien Mietflächen auf dem Grundstück wurde aufgestellt, aktuell gibt es einige Interessenten. Mögliche Steigerungen der Mietnebenkosten werden auf die Mieter umgelegt.

Im Jahr 2024 gab es keine Liquiditätsrisiken. Die Gesellschaft verfügt auch zum Bilanzstichtag über ausreichend Liquidität. Zudem steht ein Kontokorrent in Höhe von 50 T€ zur Verfügung.

Liquiditätsrisiken und Zahlungsschwankungen werden durch ein entsprechendes Cash-Management überwacht.

### 3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

<b>Aktiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>86</b>	<b>90</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>161</b>	<b>179</b>
Forderungen u. sonstige VG	23	51
liquide Mittel	135	128
<b>Bilanzsumme</b>	<b>247</b>	<b>269</b>

<b>Passiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>193</b>	<b>214</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26
Jahresüberschuss	168	188
<b>Rückstellungen</b>	<b>15</b>	<b>24</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>39</b>	<b>31</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>247</b>	<b>269</b>

#### 3.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
Umsatzerlöse	638	589
sonstige betriebliche Erträge	2	22
Materialaufwand	-344	-281
Personalaufwand	-55	-40
Abschreibungen	-4	-4
sonst. betriebliche Aufwendungen	-38	-63
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	2	2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>201</b>	<b>225</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-32	-36
Sonstige Steuern	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>168</b>	<b>189</b>

## **4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses**

### **4.1 Wirtschaftsprüfer**

Mit der Prüfung der letzten Jahresabschlüsse waren folgende Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 - 2021 BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

seit 2022 Eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

### **4.2 Prüfergebnis**

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

## **K Wald-Reha Eisenberg GmbH, Eisenberg**

### **1 Allgemeine Angaben**

#### **1.1 Anschrift/Sitz/Gründung**

Sitz der Gesellschaft: Klosterlausnitzer Str. 81  
07607 Eisenberg  
Telefon: (036691) 8-0

Gründung der Gesellschaft: Am 28. November 2018 erfolgte die notarielle Satzungs- und Namensänderung (UR.-Nr. 1719/2018). Die REK Errichtungs GmbH wurde mit Eintragung im Handelsregister zum 13. Dezember 2018 umbenannt in die Wald-Reha Eisenberg GmbH

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 510623

#### **1.2 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Errichtung und der nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Betrieb von Einrichtungen im Gesundheitswesen, insbesondere der Betrieb eines Krankenhauses, einer Rehabilitationseinrichtung, einer Pflegeeinrichtung oder sonstigen Einrichtungen, die zur Behandlung, Versorgung und Therapie von erkrankten Menschen dienen.

#### **1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 25.000,00 €

Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteil in €</b>
Waldkliniken Eisenberg GmbH, Eisenberg	100,0	25.000

#### **1.4 Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung: David Ruben Thies, Erfurt – einzelvertretungsberechtigt. Der Geschäftsführer ist berechtigt Rechtsgeschäfte der Gesellschaft mit sich als Vertreter der Waldkliniken Eisenberg GmbH abzuschließen.

Der Geschäftsführer hat keine Vergütung erhalten.

Gesellschafterversammlung: siehe Ziffer 1.3

## **2      Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **2.1    Verlauf des Geschäftsjahres 2024**

Die Gesellschaft hat mangels Geschäftsbetrieb keine wirtschaftliche Tätigkeit und ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 T€.

#### **2.1.1   Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich aufgrund von geringen betrieblichen Aufwendungen um 274,49 € im Vergleich zum Vorjahr verringert.

#### **2.1.2   Finanzlage**

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gesichert und betrug zum Bilanzstichtag 23,9 T€.

#### **2.1.3   Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 274,49 € ab.

#### **2.1.4   Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK**

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

#### **2.1.5   Personalentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2024 waren neben dem Geschäftsführer keine Mitarbeiter angestellt.

### **2.2    Prognose- und Chancenbericht**

Die Gesellschaft hat mangels Geschäftsbetrieb keinen Prognosebericht.

### 3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	2024 in T€	2023 in T€
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>24</b>	<b>25</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	24	25
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24</b>	<b>25</b>

Passiva	2024 in T€	2023 in T€
<b>Eigenkapital</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
gezeichnetes Kapital	25	25
Verlustvortrag	-1	-1
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag*	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24</b>	<b>25</b>

\* Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 274,49 €.

#### 3.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2024 in €	2023 in €
Umsatzerlöse	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-274,49	-197,02
Ergebnis nach Steuern	-274,49	-197,02
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-274,49</b>	<b>-197,02</b>

### 4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

#### 4.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses war folgender Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2016 – 2021 BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt

seit 2022 Eureos GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

#### 4.2 Prüfergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

## **L CityCard Jena-Saale-Holzland GmbH**

### **1 Allgemeine Angaben**

#### **1.1 Anschrift/Sitz/Gründung**

Sitz der Gesellschaft: Ludwig-Weimar-Gasse 5  
07743 Jena  
Telefon: (03641) 6380140

Gründung der Gesellschaft: Die Gesellschaft wurde am 06. Juli 2022 mit notariellem Vertrag (UVZ-Nr. 854/2022 L) gegründet.

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 518638

#### **1.2 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung eines regionalen Gutscheinkartensystems, um den lokalen Wirtschaftskreislauf zu stärken, Attraktivität der Innenstädte sowie des ländlichen Raumes zu stabilisieren, einen zusätzlichen Vorteil für die ansässigen Arbeitgeber im Wettbewerb um Fachkräfte zu schaffen und negative Folgen der Globalisierung zu mindern.

#### **1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 100.000,00 €

Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteil in €</b>
Gut für Jena e.V.	33,5	33.500,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH	30,0	30.000,00
Sparkasse Jena-Saale-Holzland	23,5	23.500,00
EAS Betriebsgesellschaft mbH	10,0	10.000,00
Saale-Holzland-Kreis	3,0	3.000,00

#### **1.4 Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung: Herr Christian Velinger

Gesellschafterversammlung: siehe Ziffer 1.3

## **2      Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **2.1    Verlauf des Geschäftsjahres 2024**

Der Planwert für die Umsatzerlöse 2024 in Höhe von 133,8 T€ (VJ: 113,2 T€) wurde mit 150 T€ leicht übererfüllt. Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen aus dem Umsatzdisagio aus City-Card Guthabeneinlösung und aus den Systemkosten von Arbeitgeberaufladungen erzielt.

Der Planwert des Jahresergebnisses in Höhe von 12,6 T€ (VJ: -109,3 T€) wurde mit 371 T€ leicht übererfüllt. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von ca. 63,4 T€ auf 26,4 T€ reduziert.

Der Planwert 2024 von 3.300 Arbeitgeberkarten konnte mit einem Bestand von 3.000 Arbeitgeberkarten nicht erreicht werden. Ursächlich sind zeitliche Verzögerungen in der Vertragsunterzeichnung von wesentlichen Interessenten, die voraussichtlich erst im Folgejahr zum Tragen kommen.

Der Planwert 2024 von 500 Event- und Fankarten mit regelmäßiger Aufladung wurde mit 1.000 Karten übererfüllt.

Zusammen mit den 5.500 Mitgliederausweisen des FC Carl-Zeiss-jena e.V., den ca. 300 Fankarten von Science City Jena und den ca. 850 Eventkarten der Arena Betriebsgesellschaft mbH sind zum 31.12.2024 ca. 6.650 Event- und Fankarten im Einsatz. Davon werden 1.200 Karten regelmäßig aufgeladen und als Zahlungsmittel genutzt.

Mit dem Lizenzgeber Smart.Region GmbH wurde eine hälftige Reduzierung der Lizenzkosten von 28,5 T€ jährlich vereinbart und ein wesentlicher Anteil der Personalkosten in Höhe von 85 T€ wurde durch den Gesellschafter getragen.

#### **2.1.1   Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 288 T€ auf 620 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Gutscheinkartenguthaben, auf die Valutierung eines nachrangigen Gesellschafterdarlehens über 100 T€ und durch stichtagsbedingte höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

#### **2.1.2   Finanzlage**

Die Ertragslage spiegelt sich aufgrund des Start-up-Charakters und der geringen Anlagequote des Unternehmens in der Finanzlage deutlich wieder. Die Gesellschaft wurde in Ihrer Gründung durch die Gesellschafter mit dem in der Businessplanung mittelfristig vorgesehenen Kapitalbedarf ausgestattet. In der Markterschließungsphase wurden dabei negative Ergebnisse und somit ein schrittweiser Abbau des vorhandenen Kapitals berücksichtigt, welcher sich jedoch mit einer ausreichenden Marktdurchdringung im vierten Geschäftsjahr hätte umkehren sollen. Durch die bereits dargelegten Verzögerungen in der Markterschließung gestalten sich die Ergebnisse und somit auch die Kapitalflüsse deutlich negativer als in der Gründungsphase vorgesehen.

Eine Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft konnte durch das Engagement der Gesellschafter bei der Personalkostenübernahme sowie der Gewährung von nachrangigen Gesellschafterdarlehen über 200 T€ abgewandt werden.

Die Gesellschaft verfügt über eine freie Kreditlinie über 120 T€, die bisher nicht in Anspruch genommen wurde.

Die Vorhaltung der Gesellschafterdarlehen, der temporär gesunkene Kostendruck sowie die Erschließung weiterer Arbeitgeber lassen für das Geschäftsjahr 2025 jedoch eine stabile Finanzlage erwarten. Auf Dauer ist diese jedoch nur bei der Generierung weiterer Arbeitgeber für die CityCard gewährleistet.

### 2.1.3 Ertragslage

Nach Abzug betrieblicher Aufwendungen und Abschreibungen ergibt sich ein Jahresüberschuss von ca. 37 T€ (VJ: -112 T€). Die Geschäftsentwicklung verlief damit grundsätzlich positiv, was jedoch im erheblichen Maße auf den Kostenübernahmen durch die Gesellschafter und Lieferanten beruhte. Gesteckte Ziele in der Umsatzgenerierung durch ausgegebene aktive Arbeitgeberkarten wurden deutlich unterschritten. Die Ertragslage des Unternehmens muss kurz- bis mittelfristig verbessert werden, um eine dauerhafte Fortführbarkeit des Unternehmens gewährleisten zu können. Hierfür ist die Stückzahl der auszugebenden Arbeitgeberkarten deutlich zu erhöhen, insbesondere von großen Arbeitgebern der Region.

### 2.1.4 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

### 2.1.5 Personalentwicklung

	2024	2023
Arbeitnehmer/-innen im Ø	3	3

## 2.2 Prognose- und Chancenbericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird anhand von vierteljährlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen regelmäßig überwacht. Das Risikoumfeld ist insbesondere geprägt von gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Die relevanten Risiken werden insgesamt als mittel eingeschätzt.

In der Gesamtbewertung überwiegen die Chancen gegenüber den Risiken, weil das Regionalprinzip und Geschäftsmodell der CityCard einen adäquaten Beitrag zur regionalen Wirtschaftsförderung und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes erbringt und kommunalpolitische Aufgaben nachhaltig flankiert.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist ein Jahresumsatz von 104,7 T€ und ein Jahresüberschuss von 23,7 T€ geplant. Der Planwert bei den Arbeitgeberkarten beträgt 3.205 und bei den Eventkarten 1.400.

### 3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

<b>Aktiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Sachanlagen	0	2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>593</b>	<b>266</b>
Vorräte	1	5
Forderungen u. sonst. VG	544	241
sonstige Wertpapiere	0	6
liquide Mittel	48	19
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>16</b>
<b>nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>26</b>	<b>63</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>620</b>	<b>331</b>

<b>Passiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	100	100
Kapitalrücklage	280	280
Verlustvortrag	-443	-332
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	37	-111
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	26	63
<b>Rückstellungen</b>	<b>15</b>	<b>14</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>605</b>	<b>317</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>620</b>	<b>331</b>

### 3.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2024 in T€	2023 in T€
Umsatzerlöse	149	56
Sonstige betriebliche Erträge	11	3
Materialaufwand	-19	-13
Personalaufwand	-19	-63
Abschreibungen	-2	-2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-76	-93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	0
Ergebnis nach Steuern	<b>37</b>	<b>-111</b>
sonstige Steuern	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>37</b>	<b>-111</b>

## 4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

### 4.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses war folgender Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2021-2024 KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

### 4.2 Prüfergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

# **M KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH**

## **1 Allgemeine Angaben**

### **1.1 Anschrift/Sitz/Gründung**

Sitz der Gesellschaft: Ekhoﬂplatz 2a  
99867 Gotha  
Telefon: (03621) 45080

Gründung der Gesellschaft: Die Gesellschaft wurde am 11. Juni 1993 in das Handelsregister eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 04. März 1993 mit der letzten Änderung vom 27. Mai 2020

Handelsregister: Amtsgericht Jena, HRB 106362

### **1.2 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikerunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Sie unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Online-Zugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

### **1.3 Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse**

Stammkapital: 25.800,00 €

Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Anteil in €</b>
ekom21-KGRZ Hessen KÖR	45,13	11.643,00
Gemeinde- und Städtebund Thüringen	45,12	11.641,00
Land Thüringen	9,08	2.344,00
172 Städte und Gemeinden mit jeweils 1,00 €/0,004%	0,67	172,00

Zum 13.12.2024 wurden 5 weitere Verwaltungen als Gesellschafter der KIV GmbH aufgenommen.

#### 1.4 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Herr Andreas Heiroth, Haynrode (bis 31.12.2024)  
Herr Thomas Gmilkowsky, Suhl

Gesellschafterversammlung: siehe Ziffer 1.3

Aufsichtsrat

<b>Nam</b>	<b>Funktion</b>	<b>Institution</b>
Michael Brychcy	Vorsitzender	Bürgermeister Waltershausen
Matthias Drexelius	stellv. Vorsitzender	Direktor ekom21 KGRZ Hessen, Ussingen
Fabian Giesder	Mitglied	Bürgermeister Meiningen
Dr. Hartmut Schubert	Mitglied	Staatssekretär Thüringer Finanzministerium
Dr. Philipp Rottwilm	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Neuental
Hartmut Linnekugel	Mitglied	Bürgermeister Volkmarshausen
Dirk Schütze	Mitglied	Bürgermeister Bad Sulza
Peggy Greiser	Mitglied	Landrätin Schmalkalden-Meinungen
Knut Kreuch	Mitglied	Oberbürgermeister Gotha

Die Aufsichtsratsmitglieder haben in 2024 Sitzungsgelder in Höhe von 2,7 T€ (VJ: 3,2 T€) erhalten.

## **2      Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **2.1    Verlauf des Geschäftsjahres 2024**

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2024 ist gegenüber dem Vorjahr um 50% angestiegen und betrug erstmals 20.329 T€, wobei dies zu großen Teilen als Sondereffekt zu betrachten ist. Hauptursache dafür sind Hardwareverkäufe über den technischen Vertrieb und Web-Shop. Darüber hinaus konnten neue Kunden bei den Gesellschaftern erschlossen werden. Weiterhin kauften die Thüringer Schulträger aus diversen Landratsämtern ihren IT-Bedarf über die KIV GmbH ein. Außerdem sind auch die Weiterführung der Projekte zur Digitalisierung und die Neukundengewinnung im Bereich Finanzwesen und Meldewesen zu nennen.

In den Umsatzerlösen 2024 sind außerdem periodenfremde Erträge in Höhe von 240 T€ enthalten. Diese resultieren aus Vertragsanpassungen und der Nachfakturierung erbrachter Dienstleistungen.

Durch die Gebietsreform in Thüringen reduzierte sich zwangsläufig die Anzahl der Kunden. Damit verschärft sich die Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt. Hier hat sich die KIV GmbH als Komplettanbieter deutlich etabliert. Durch den Beitritt des Freistaates Thüringen und die Möglichkeit für die Kommunen ebenfalls beizutreten, wird die KIV als Marktführer haben die Kommunen bessere Bedingungen für den Bezug von Hard- und Software sowie von Dienstleistungen.

Durch die Neuauflage der e-Government- und OZG-Förderprojekte durch den Freistaat Thüringen in 2024 und 2025 kann mit einem Ausbau der KIV-Marketingbeteiligung gerechnet werden.

Die Einführung der e-Government und OZG-Projekte wurde fortgeführt. Der Freistaat setzt die Fördermaßnahmen fort, sodass auch in 2024 und 2025 mit Umstellprojekten vor allem im Finanzwesen gerechnet werden kann. Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf ist hier erheblich. In 2023 wurden die größten Umsatzerfolge durch den technischen Vertrieb im Bereich der Schulverwaltungen erzielt, welche durch den DigitalPakt Schule befeuert wurde.

Die Neukundengewinnung resultierte fast ausschließlich aus der Ablösung von Mitbewerberprodukten und der Übernahme der Betreuung von Kunden, die bisher vom jeweiligen Vertriebspartner betreut wurden. Es konnten weitere Kunden für die Nutzung des Rechenzentrums der KIV Thüringen gewonnen werden.

#### **2.1.1   Vermögenslage**

Das Anlagevermögen wird in vollem Umfang durch das Eigenkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen deckt vollständig die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital beträgt 3.530 T€ und konnte zum Vorjahr um ca. 1.153 T€ gesteigert werden. Die Eigenkapital-Quote beträgt 57,4% (VJ: 62,1%). Das Fremdkapital umfasst nur kurzfristige Verpflichtungen.

Die Investitionen im Jahr 2024 betragen 192 T€ und dienen der Sicherstellung des Betriebs des KIV Rechenzentrums.

#### **2.1.2   Finanzlage**

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gesichert und betrug zum Bilanzstichtag 4.539 T€.

#### **2.1.3   Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 1.460 T€ (VJ: 614 T€) ab. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht.

#### **2.1.4 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SHK**

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

#### **2.1.5 Personalentwicklung**

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
<b>Arbeitnehmer/-innen im Ø</b>	53	48

#### **2.2 Prognose- und Chancenbericht**

Der Erfolgsplan wird jeweils auf der Basis der Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres und den voraussichtlichen Veränderungen im Folgejahr sowie unter Berücksichtigung der strategischen Ziele des Unternehmens aufgestellt.

Die Verschärfung der Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt in Thüringen führt zu einem Risikofaktor für das Unternehmen. Erzeugt wird dieser Marktdruck durch gesetzliche Änderungen (u.a. Grundsteuerreform, Gebietsreformen) im kommunalen Sektor. Dieser Entwicklung wird durch eine Steigerung der Mitarbeiterzahl und Anpassung der innerbetrieblichen Prozesse entgegengewirkt.

Die Weltmarktlage hat sich hinsichtlich der Beschaffungsprobleme von Hardware weiter verschlechtert. Diverse Faktoren haben auf die internationalen Produktionsstandorte und Lieferketten einen negativen Einfluss, der sich in Form von erhöhten Produkt- und Komponentenpreisen auswirkt.

Das Auslaufen von Bundesförderungen (u.a. Digitalpakt Schule) wird Auswirkungen auf die Beschaffungsebene der Landratsämter haben, sodass in 2025 ein geringerer Auftragseingang erwartet wird.

Hinsichtlich der technischen Risiken besteht ein vergleichsweise hohes Risiko, insbesondere im unternehmenseigenen Rechenzentrum, das sowohl versorgungstechnisch, hardwareseitig als auch datensicherheitstechnisch permanent gesichert werden muss. Es hat höchste Priorität, dass die Kunden jederzeit arbeitsfähig sind. Die technische Ausstattung muss den aktuellen Anforderungen entsprechen und die Datenbestände sind gegen Missbrauch und Verlust abzusichern.

Bestandsgefährdende Risiken waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen und sind nach Auskunft der Geschäftsführung auch in 2025 nicht zu erwarten.

Chancen ergeben sich für das Unternehmen durch eine weitere Marktdurchdringung aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen zur Digitalisierung der Verwaltung sowie durch Erweiterung des Beratungs- und Schulungsangebotes im e-Government-Bereich, bei Datenschutzfragen, Datensicherheitskonzepten und Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie Kosten- und Leistungsrechnungen.

### 3 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

<b>Aktiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>472</b>	<b>384</b>
Immaterielles Vermögen	100	3
Sachanlagen	166	125
Finanzanlagen	206	256
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.675</b>	<b>3.425</b>
Vorräte	69	0
Forderungen u. sonst. VG	1.067	825
liquide Mittel	4.539	2.600
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>18</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.152</b>	<b>3.827</b>

<b>Passiva</b>	<b>2024 in T€</b>	<b>2023 in T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.530</b>	<b>2.377</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26
Gewinnvortrag	2.044	1.737
Jahresergebnis	1.460	614
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.157</b>	<b>668</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.465</b>	<b>782</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.152</b>	<b>3.827</b>

### 3.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2024 in €	2023 in €
Umsatzerlöse	20.328	12.107
Sonstige betriebliche Erträge	74	56
Materialaufwand	-13.883	-7.231
Personalaufwand	-3.657	-3.188
Abschreibungen	-52	-107
sonstige betriebliche Aufwendungen	-733	-765
sonstige Zinsen u.ä. Erträge	7	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-621	-256
Ergebnis nach Steuern	<b>1.463</b>	<b>616</b>
sonstige Steuern	-3	-2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.460</b>	<b>614</b>

## 4 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses

### 4.1 Wirtschaftsprüfer

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses war folgender Wirtschaftsprüfer beauftragt:

2021-2024 Akzent Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kassel

### 4.2 Prüfergebnis

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 erfolgte mit dessen uneingeschränkter Bestätigung.

## **N Bioenergiedorf Schlöben eG**

### **1 Allgemeine Angaben**

#### **1.1 Anschrift/Sitz/Gründung**

Sitz der Genossenschaft: Am Wallgraben 1  
07646 Schlöben  
Telefon: (036428) 42935  
Fax: (036428) 42936  
E-Mail: mail@bioenergiedorf-schloeben.de  
Internet: www.bioenergiedorf.de

Gründung der Genossenschaft: 29. Oktober 2009

Genossenschaftsregister: GnR 500030

#### **1.2 Zweck und Gegenstand der Genossenschaft**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und/oder der Wirtschaft der Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung, Erzeugung und der Vertrieb von Energie, Energieträgern und Energietechnik. Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen. Die Ausdehnung auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

#### **1.3 Stammkapital**

Das Geschäftsguthaben beträgt 282.500 € zum Bilanzstichtag 31.12.2024.

#### **1.4 Besetzung der Organe**

Vorstand: Hans-Peter Perschke  
Matthias Klippel

Aufsichtsrat: Holger Schmidtke  
Katrin Dietze  
Volker Thonagel

Generalversammlung: Mitglieder der Genossenschaft

## **2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gemäß § 2 ThürKO zählt zu den Aufgaben des eigenen Wirkungskreises einer örtlichen Gemeinschaft u. a. die Versorgung mit Energie. Die Gemeinde Schlöben versorgt einen Großteil der Schlöbener Haushalte sowie die Schule, die Kindertagesstätte und das Gemeindezentrum mit Wärme. Eine Biogasanlage mit drei Blockheizkraftwerken und ein ergänzender Hack-schnitzelofen versorgen mittels eines unterirdisch verlegten Nahwärmenetzes die Gemeinde mit Wärme. Der durch die Anlage erzeugte Strom wird in das Netz der Thüringer Energienetze GmbH eingespeist.

Ziel ist das Betreiben einer autarken und ökologisch ausgerichteten Energieversorgung in der Gemeinde Schlöben und den Ortsteilen Zöttnitz, Rabis, Mennewitz, Trockhausen und Gröben.

Der Saale-Holzland-Kreis als Schulträger der Grundschule „Novalis“ in Schlöben ist der Genossenschaft beigetreten, um die Absicherung der Hausanschlüsse der Grundschule und der Turnhalle zu gewährleisten.

### **3      Geschäftsverlauf sowie Prognose-, Chancen und Risikobericht**

#### **3.1    Verlauf des Geschäftsjahres 2024**

Die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 2024 war insgesamt zufriedenstellend. Der Umsatz des Geschäftsjahres 2024 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 196,3 T€ auf 1.697,7 T€ erhöht, bedingt durch gestiegene Erlöse aus dem Stromverkauf und auch aus dem Wärmeverkauf an die Mitglieder.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2024 war von der über das ganze Jahr erfolgten planmäßigen und kontinuierlichen Lieferung von Strom und Wärme geprägt. Die Leistungsdaten der Blockheizkraftwerke an den Standorten Mennewitz und Schlöben zeigten mit 95,8 % Volllaststunden im Jahr 2024 eine dem Volllastbetrieb entsprechende Auslastung.

Investitionen betragen 125.878 €, das betrifft das Nahwärmenetz Mennewitz. Hiervon sind 41.489 € für eine 2. Hackschnitzelheizung.

Die Aufwendungen zur Instandhaltung für Betriebsvorrichtungen enthalten u.a. für eine Biogasanlage/BHKW's, Motorrevision und die Reparatur der Heizungsanlage. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Erweiterung des Nahwärmenetzes der Genossenschaft in Mennewitz abgeschlossen.

Es verbleibt ein Jahresüberschuss in 2024 in Höhe von 103,1 T€ (VJ: 79,4 T€). Der Jahresüberschuss soll – unter Einbeziehung der im Jahresabschluss mit 30,9 T€ ausgewiesenen Vorabestellung in die Rücklagen – entsprechend dem Vorschlag des Vorstandes mit dem Restbetrag zur weiteren Stärkung der Rücklagen verwendet werden. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2024 35,4 %.

#### **3.2    Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den SHK**

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgten keine Zuschüsse bzw. Kapitalentnahmen durch den Saale-Holzland-Kreis.

#### **3.3    Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft ist weiterhin verbesserungsbedürftig. In den kommenden Jahren muss die vorhandene Eigenkapitalbasis der Genossenschaft weiterhin gestärkt werden.

Die Eigenkapitalstärkung muss durch eine stabile Ergebnisentwicklung erfolgen, da die Anlagen weiter abgeschrieben werden und sich somit die Bilanzsumme verringert.

Insgesamt wird vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 bei einer konstanten Auslastung der Biogasanlage wieder mit einem Jahresüberschuss gerechnet.

## 4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Bilanz im Zweijahresvergleich

Aktiva	2024 in T€	2023 in T€
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.014</b>	<b>2.157</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>370</b>	<b>475</b>
Vorräte	12	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163	140
sonstige Vermögensgegenstände	40	18
liquide Mittel	155	308
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.385</b>	<b>2.634</b>

Passiva	2024 in T€	2023 in T€
<b>Eigenkapital</b>	<b>845</b>	<b>742</b>
Geschäftsguthaben	283	283
Ergebnisrücklage	490	404
Bilanzgewinn	72	56
<b>Rückstellungen</b>	<b>225</b>	<b>187</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.315</b>	<b>1.704</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.385</b>	<b>2.634</b>

### 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung im Zweijahresvergleich

	2024 in T€	2023 in T€
Umsatzerlöse	1.698	1.501
sonstige betriebliche Erträge	7	31
Materialaufwand	860	825
<b>Rohergebnis</b>	<b>845</b>	<b>707</b>
Abschreibungen	220	230
sonst. betriebliche Aufwendungen	430	332
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>194</b>	<b>145</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0
sonstige Zinsen u. ä. Aufwendungen	47	34
<b>Finanzergebnis</b>	<b>42</b>	<b>30</b>
Steuern v. Einkommen und Ertrag	49	33
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>103</b>	<b>78</b>
sonstige Steuern	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>103</b>	<b>78</b>
<b>Einstellung in Rücklagen</b>	<b>31</b>	<b>23</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>72</b>	<b>55</b>

## **5 Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses**

### **5.1 Wirtschaftsprüfer**

Genossenschaftsverband e. V.  
Geschäftsstelle Leipzig  
Augustusplatz 9  
04109 Leipzig

### **5.2 Prüfergebnis**

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Bioenergiedorf Schlöben eG durch den Genossenschaftsverband e. V. für das Geschäftsjahr 2024 bestätigte der Genossenschaft geordnete Rechtsverhältnisse sowie eine der Größe der Genossenschaft angemessene Organisation der Geschäftsführung. Der Vorstand übte seine Tätigkeit im Berichtszeitraum in Übereinstimmung mit der Satzung und den gesetzlichen Vorschriften aus.

## **Impressum**

Landratsamt Saale-Holzland-Kreis  
Finanzen/Beteiligungsmanagement  
Im Schloss, Haus 2  
07607 Eisenberg  
Tel. (036691) 70-1423  
Fax (036691) 70-744  
[beteiligungen@lrashk.de](mailto:beteiligungen@lrashk.de)